

ort nach
ten eine
Benedig
Wiener

Hierauf
ten das
t. Die
Rühe,
kte und
nicht im
r groß,
gleich
rmutet
ter und
Tafel.

ind wir
er, der
ermid-
ngszuge
ube das
redend,
in, das
euberte
ale, die
er Kopf
den —
e mit's

a nach-
Geist,
wenigen
ort auf
Ende,

fortige
ch mit
s, ein
ort, so
efinnen
fie sich
nach,

r aller
gs zu
d hielt
ste es
rige zu

a als-
fie die
hmerz-

Sollte
Unsere
orf in
Haar-
ephine
Nein,
ringen,
en auf
indem
is quol
is da-
on ge-
Bureau
meine
üft zu
olgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.
erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 208.

Sonntag den 6. September

1885.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Heute Sonntag den 6. September, Nachmittags
von 2 Uhr an, wird unser Verein in Verbindung mit dem
verehrlichen hiesigen Verschönerungs-Verein auf dem
Barthurm-Terrain ein Volksfest feiern,
zu welchem wir unsere geehrten unactiven und activen
Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede“.

Heute Abend: Gesellige Zusammenkunft im Vereins-
locale. Unsere sämtlichen Mitglieder und deren Angehörigen
ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand. 149

Schützen-Verein.

Montag den 7. d. Mts. Nachmittags wird eine Ehren-
scheibe auf der Feldscheibe ausgeschossen.
Der Vorstand. 217

Das Bankgeschäft von L. Jaskewitz
befindet sich vom 6. September ab 6093
grosse Burgstrasse 8, 1 Stiege hoch.

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Am 12. October 1885 beginnen die nächsten Curse in
allen Fächern: Handnähen, Kunstnähen, Ma-
schinnennähen, Kleidermachen, Kunststicken,
Wollfach (mit entsprechend. Freihand- und Fachzeichnen,
resp. Malen, sowie Zuschneiden für die vorgenannten Fächer),
Putzmachen, Rahmenarbeit, Bügeln, Klöppeln,
Blumenmachen, Buchführung, Pädagogik,
Deutsch. Fachklassen zur berufsmässigen Ausbildung in
Wäschestickerei und Kunsthandarbeit. Vorbereitung zum
Handarbeitslehrerinnen-Examen.

Neu aufgenommen sind die Klassen für Zeichnen (ins-
besondere kunstgewerbliches) und Malen (Aquarell, Tempera,
Öl, Porzellan etc.) von den Anfangsgründen bis zur künst-
lerischen Ausbildung. Vorbereitung zum Zeichenlehrerinnen-
Examen.

Jahresberichte und Prospective, auch über das mit der Anstalt
verbundene Pensionat, sowie nähere Auskunft durch die
Vorsteherin Julie Vietor, Emserstrasse 34. 6207

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei
mässigen Preisen. H. Kimbel, Langgasse 19. 1768

Beste Arbeit. **Kochherde** Reelle Preise.
in allen Größen, unter jeder Garantie empfiehlt
H. Saueressig, 6103

Ferdfabrik & Bauschlosserei, Schwalbacherstrasse 73.

Damen-Mäntel.

Gelegenheitskauf, 14 Tage lang,

zur Räumung meines grossen Lagers

zur Hälfte der früheren Preise.

Ein Posten der schönsten

Regenmäntel, } zum
Jaquets, } halben
Umhänge, } Preisen.
Wintermäntel }

Nur neue Façons und
gute Stoffe. 6161

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5
Neubau Jahreszeiten.

Hamburger Engros-Lager.

Seiden-Peluche

in allen Farben.

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 49. 6147

Atelier für künstliche Zähne etc.

Garantie für naturgetreue und bequeme Arbeit, billigste
Preise. Carl Dietz, Michelsberg 18, 1. Stock. 6183

Alte schwedische Gold-, Silber- und Kupfer-
münzen werden zu hohen Preisen angekauft. Näheres im
„Pariser Hof“. 6118

Bekanntmachung.

Montag den 14. September Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Friedrich Jacob Schweißguth Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 539 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und Scheuer und 14 Rth. 48 Sch. oder 3 Ar 62 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Nerostraße zw. Friedr. Zimmermann und Chr. Glücklich;
- 2) No. 4257 des Lagerb., 83 Rth. 47 Sch. oder 20 Ar 86,75 Qu.-Mtr. Acker „Hinter dem Haingraben“ 3r Gew. zw. Heinrich Reusert und Adam Hartmann;
- 3) No. 4417 des Lagerb., 69 Rth. 64 Sch. oder 17 Ar 36 Qu.-Mtr. Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. Heinrich Christian Cron und dem Centralstudienfonds;
- 4) No. 3679 des Lagerb., 1 Mrg. 13 Rth. 37 Sch. oder 28 Ar 34,25 Qu.-Mtr. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw. Johann Peter Weiß und Philipp Christian Ruppert;
- 5) No. 3747 des Lagerb., 67 Rth. 50 Sch. oder 16 Ar 87,50 Qu.-Mtr. Acker „Am Pflugschweg“ 2r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Reinhard Göttel Wwe.;
- 6) No. 4037 des Lagerb., 53 Rth. 99 Sch. oder 13 Ar 49,75 Qu.-Mtr. Acker „Zweibörn“ 4r Gew. zw. Philipp Daniel Romberger Erben und Frch. Wintermeyer;
- 7) No. 3402 des Lagerb., 50 Rth. 38 Sch. oder 12 Ar 59,50 Qu.-Mtr. Acker „Tiefenthal“ 2r Gew. zw. Friedrich Jacob Schweißguth Erben und Jonas Schmidt Wwe.;
- 8) No. 3403 des Lagerb., 48 Rth. 62 Sch. oder 12 Ar 15,50 Qu.-Mtr. Acker „Tiefenthal“ 2r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Friedrich Jacob Schweißguth Erben;
- 9) No. 5206 des Lagerb., 62 Rth. 34 Sch. oder 15 Ar 58,50 Qu.-Mtr. Acker „An den Rußbaum“ 2r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Heinrich Heus;
- 10) No. 6071 des Lagerb., 52 Rth. 94 Sch. oder 13 Ar 23,50 Qu.-Mtr. Acker „Unter Hollerborn“ 1r Gew. zw. Nicolaus Schmölder und Friedr. Jac. Schweißguth Erben;
- 11) No. 6072 des Lagerb., 1 Mrg. 5 Rth. 75 Sch. oder 26 Ar 43,75 Qu.-Mtr. Acker „Unter Hollerborn“ 1r Gew. zw. einem Weg und Friedrich Jacob Schweißguth Erben;
- 12) No. 7655 des Lagerb., 73 Rth. 13 Sch. oder 18 Ar 18,25 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 4r Gew. zw. Friedrich Jacob Schweißguth Erben und dem Centralstudienfonds;
- 13) No. 7656 des Lagerb., 78 Rth. 38 Sch. oder 19 Ar 59,50 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 4r Gew. zw. Karl Ditt und Friedrich Jacob Schweißguth Erben;
- 14) No. 7663 des Lagerb., 59 Rth. 14 Sch. oder 14 Ar 78,50 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 5r Gew. zw. Friedrich Jacob Schweißguth Erben und Jacob Schweißguth;
- 15) No. 7664 des Lagerb., 1 Mrg. 42 Rth. 25 Sch. oder 35 Ar 56,25 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 5r Gew. zw. einem Weg und Friedrich Jacob Schweißguth Erben;
- 16) No. 7562 des Lagerb., 42 Rth. 48 Sch. oder 10 Ar 62 Qu.-Mtr. Acker „Rosenfeld“ 3r Gew. zw. Johann Georg Faust und einem Weg;
- 17) No. 2089 des Lagerb., 56 Rth. 10 Sch. oder 14 Ar 02,50 Qu.-Mtr. Wiese „Nerothal“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Philipp Beygandt Erben;
- 18) No. 7242 des Lagerb., 99 Rth. 10 Sch. oder 24 Ar 77,50 Qu.-Mtr. Acker „Kaltberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und Wilhelm August Securius einer- und einem Weg und Wilhelm Schäfer andererseits;
- 19) No. 3819 des Lagerb., 51 Rth. 13 Sch. oder 12 Ar 78,25 Qu.-Mtr. Acker „Weidenborn“ 4r Gew. zw. Ludwig Behrens und Heinrich Jacob Thon;
- 20) No. 7588 des Lagerb., 51 Rth. 60 Sch. oder 12 Ar 90 Qu.-Mtr. Acker „Rosenfeld“ 4r Gew. zw. einem Weg und August Pfeiffer;
- 21) No. 7960 des Lagerb., 71 Rth. 45 Sch. oder 17 Ar 86,25 Qu.-Mtr. Acker „Weinreb“ 4r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Jacob Kimmel;
- 22) No. 8060 des Lagerb., 47 Rth. 39 Sch. oder 11 Ar 84,75 Qu.-Mtr. Acker „Hainer“ 5r Gew. zw. Karl Trapp und dem Staatsfiscus;

23) No. 2430 des Lagerb., 49 Rth. 48 Sch. oder 12 Ar 37 Qu.-Mtr. Wiese „Adamsthal“ 2r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Potth und Friedrich Jacob Schweißguth Erben;

24) No. 2431 des Lagerb., 36 Rth. 10 Sch. oder 9 Ar 2,50 Qu.-Mtr. Wiese „Adamsthal“ 2r Gew. zw. Friedrich Jacob Schweißguth Erben und Geschwister Gramer, in dem Rathhauseaale **Marktstraße No. 16** dahier theilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. September 1885.

6163

Die Bürgermeisterei.

Mittwoch den 16. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr wollen die Erben der verstorbenen **Friedrich Jacob Schweißguth Eheleute** von Wiesbaden die nachbeschriebenen Grundstücke in der Gemarkung Bierstadt in dem **Rathhause zu Bierstadt** freiwillig versteigern lassen:

- 18 Ar 91 Q.-M. Acker „Hainer“ 2r Gew. zw. Wilhelmine Weyer und Christiane Vogel;
- 13 Ar 76 Q.-M. Acker „Krummewann“ zw. Franz Peter Ulrich zu Erbenheim und Friedrich Schweißguth;
- 13 Ar 87 Q.-M. Acker daselbst neben dem vorigen Grundstück, 2 Ar 51 Q.-M. Wiese „Aufamm“ 2r Gew. zw. Wilhelm Klotz und Friedrich Vogel;
- 3 Ar 51 Q.-M. Wiese daselbst 4r Gew. zw. Juliane Vogel und Caroline Vogel;
- 3 Ar 89 Q.-M. Wiese daselbst 5r Gew. zw. denselben;
- 3 Ar 87 Q.-M. Wiese daselbst 4r Gew. zw. Wilhelm Klotz und Conrad Seilberger IV.;
- 6 Ar 36 Q.-M. Wiese daselbst 4r Gew. zw. Carl Friedrich Vogel und Wilhelm Heymach.

Die Baumaterialien von einem entfernten Perionen-Aufzuge, u. A. 6 starke Flaschenzüge, 6 Ketten von 21—25 Meter Länge, schmiedeeiserne Wellen, Schrauben u. mit einem Gesamtgewicht von 1388 Kilo Schmiede- und 3004 Kilo Gußeisen, sowie hölzerne Lauffschienen, 4 größere Doppelthüren mit Delfarbenanstrich u. s. w., sollen **Donnerstag den 17. September Vormittags 10 1/2 Uhr** im Hofe der unterzeichneten Anstalt öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. **Königliche Wilhelms-Heilanstalt** 6155 zu Wiesbaden.

Flaschen-Wein-Verkauf.

Rheingauer, reiner Naturwein 1883er per Flasche **65 Pfg.** Bei Zurückgabe der Flasche werden 10 Pfg. dafür vergütet. Weniger als 12 Flaschen werden nicht abgegeben.

240 **Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.**

Für die Feiertage

empfehle
alle Sorten
Geflügel



zu den billigsten Preisen. **Leopold Herz,** 6171 Ecke des Michaelsbergs und der Hochstraße.

Mainzer Fischhalle,



Laden: 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Frische Seemuscheln

eingetroffen empfiehlt billigst **A. Prein.**
Reineclanden, Awtischen und Mirabellen sind Samstag zu haben Eiserstraße 21.

Wellrigstraße 14 sind **Mirabellen und Reineclanden** zum billigsten Preis zu haben.

Schöne, gepflückte **Bestebirnen** per Rumpf 35 Pfennig Bleichstraße 8 im Laden.

Schöne Beste-, Grau- u. Kochbirnen, Himbeeräpfel u. Reineclanden 100 St. 15 Pfg. Schachtstr. 8 bei W. Brummer. 6156

Die Filz- und Strohhut-Fabrik
Petitjean freres, Lauggasse 39,
 Hiermit dem werthen Publikum den Empfang der
 neuen Modelle in Herbst- und Winter-*Façons* an.
 Hüte zum *Façonniren* und Färben werden von jetzt ab
 kommen und prompt geliefert. 6148

Grosse Preisermässigung.

Bedeutende Abschlüsse mit den größten und
 solidesten Fabriken ermöglichen es mir,

Nähmaschinen
 (System Singer)

bester und neuester Construction, mit allen
 Apparaten, elegantem Verschlusskasten,
 Rollen am Gestell, leicht und ruhig gehend u.
 bisheriger Preis 95—100 Mark, jetzt mit
 3jähriger Garantie für nur

75 Mark

zu verkaufen.
 Außerdem große Auswahl in Cylinder-,
 Säulen-, Howe-, Phönix-, Pfaff-, Nova-,
 sowie in Hand-Nähmaschinen zu sehr billigen
 Preisen.

Fr. Becker,
 Michelsberg 7. Mechaniker.

NB. Reparaturen an allen Arten Maschinen
 werden unter Garantie gut und billig ausgeführt.

Kleider,

als: Compl. Herren-Anzüge,
 Jünglings- und Knaben-Anzüge,
 Hosen und Westen, — einzelne Hosen,
 in englische Lederhosen, Militär- und Arbeitshosen,
 Jagdwesten, wollene Jacken, Hemden u. verkaufe ich,
 dieselben aus einer Concursmasse erworben, zu staunend
 billigen Preisen.

D. Levitta, Goldgasse 15.

NB. Eine Parthie *Baglin* in reiner Wolle, zu Herren-
 und Knaben-Anzügen, per Meter zu 4 Mk. 6067

Bettfedern, Flaumen,
 Zwilch, Federleinen, Barchent.
 Anfertigung von Betten und Betttheilen.

Michael Baer, Markt,
 Manufactur- und Bettwaaren-Geschäft. 6083

Schlaf-Divans
 empfiehlt in jeder Größe mit com-
 pletem Bettinhalt in neuester,
 eleganter und solider Ausführung
 unter Garantie **C. Hiegemann, Säfnergasse 4.** 6201

Eine wenig gebrauchte, gute 2schläfige Bett-
 stelle mit Sprungrahme (von gesunden Leuten) für
 24 Mk., ein 2thüriger **Küchenschrank** mit Schiebladen
 (ohne Aufsatz) für 9 Mk., ein guter **Tisch**, ein **Petroleum-**
herd u. s. w. sind wegen Umzug zu verkaufen **Adler-**
straße 13, Parterre. 6144

Gothaer Lebensversicherungsbank.
 Haupt-Agentur Wiesbaden: 790
Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Heute Sonntag **Frei-Concert** in **Louis**
Gratwell's Bierkeller. 6197

Süßer Aepfelwein.
Restaurant Rieser,
 613 3 Geisbergstraße 3.

Gasthaus zur „Neuen Post“,
 11 Bahnhofstraße 11.
 Süßer Aepfelwein. 6191

Frau Schmidt Wwe., Schachtstraße 18.
 Süßer Aepfelwein, bürgerliches Essen, reinliches,
 billiges Logis. 6145

Die Kelterei & Dampf-Aepfelmühle
 stehen wie alljährlich wieder zur gef. Benutzung bereit und
 beliebe man Anmeldungen vorher rechtzeitig zu machen auf
 dem **Comptoir** von
 6184 **Wilh. Gail Wwe., Dogheimerstraße 33.**

Gutes **Flaschenbier** liefert frei ins Haus die große
 Flasche 20 Pfennig, die kleine 10 Pfennig
 6133 **Josef Paperlau, 20 Feldstraße 20.**

Neues **Sauerkraut** per Pfund 15 Pfg., sowie verschiedene
 Sorten bessere **Speisefartoffeln** und **Zwiebeln** per Centner
 4 Mk. zu haben bei **Chr. Diels, Mezgergasse 37.** 6209

Bestebirnen per Kumpf 30 Pfg. zu haben bei **R. Faust,**
 Schwalbacherstraße 23. 6198

Frühäpfel und Birnen zu verkaufen Schulgasse 2. 6220

Mirabellen p. 100 St. 8 Pfg. a. h. Sommerstraße 8. 6210

Gute, reife **Einnachzwetschen**, sowie **Mirabellen**
 frisch vom Baum zu haben Schulgasse 7. 6186

Sonnenbergerstraße 12 sind echte **Reineclanden** à Str.
 8 Mk., 200 Stück 50 Pfg zu haben. 6181

Frisch gepflückte **Gier-Zwetschen** und **Reineclanden**
 zu haben Emserstraße 4, 3. Stock. 6107

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie
 alle Reparaturen billig u. bestens besorgt Grabenstr. 20 6174

Billig zu verkaufen ein **Anzug** (Sackrock) Römer-
 berg 1, 1 Stiege hoch. 6141

Ein **Spiegelschrank** und ein **Secretär** billig zu ver-
 kaufen Karlstraße 32, I. 223

Ein neues **Baumzeug** billig zu verkaufen
 Bahnhofstraße 18 in der Wirthschaft. 6196

Ein schön vergoldeter **Lüster**, zehnmarmig, passend in einen
 Salon oder Restaurant, zu verkaufen **Friedrichstraße 8.** 240

Hofthor (Holz), massiv und gut erhalten, billigst
 zu verkaufen bei
 6140 **H. Cron, Neugasse 11.**

Eine **Klavierskiste** und eine **Stoffe** billig zu verkaufen
Emserstraße 22, Parterre. 6088

Lünderlatten in allen gangbaren Dimensionen auf
 Lager.
 6211 **Holzhandlung von Frank** (Ludwigs-Bahnhof).

Eine gut erhaltene eiserne **Kelter** billig zu verkaufen
 240 **8 Friedrichstraße 8.**

Stieglitz, Hänflinge, Edel- und Grünfinken sind
 billig zu verkaufen Kellerstraße 3. 6167

Eine **Hündin**, englische Race, mit 1 Jungen billig zu ver-
 kaufen. Näh. Expedition. 6018

Dachlogis per 1. Octbr. zu verm. **Mauritiusplatz 6.** 6217

== Nach beendeter Renovation ==
 meines **Détail-Geschäfts-Locals**

7 Webergasse 7

habe ich bedeutende Vorräthe in

neuesten Spitzen, Seide, Wolle, Baumwolle, schwarz, weiss und couleurt,
 „ Rüschen, circa 1000 Dessins,
 „ Passementerieren, schwarz und couleurt, in Jet und matt,
 „ Agraffes, } originellste Sujets,
 „ Knöpfen, }
 „ Galons, Tressen,
 „ Federbesätzen, Marabouts,
 „ Echarpes, Fichus, Cravattes, Jabots,

sowie eine Menge **kleine reizende Neuheiten**, zu Geschenken geeignet,
 zum **Ausverkauf** gestellt.

Die Preise dieser Waaren habe ich **derart billig** angesetzt, dass
jede Dame diese **ausserordentlich günstige**
Gelegenheit zu Einkäufen benützen sollte.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

6112

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 8. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

8 Friedrichstrasse 8

50 Stück Herren- und Damen-Regenschirme, der Rest der Herrenhosen von 25 Stück in allen Längen und Weiten und der Rest der Herren- und Damenstiefel

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

240 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Die bewussten Herren scheinen ihre Studien längere Zeit auf dem **Mühlendamm** in Berlin gemacht zu haben, oder mit dortigen Insassen in verwandtschaftlicher Beziehung zu stehen, da ihre auf hiesigem Platze so lange betriebenen Geschäfts-Manipulationen den Mühlendammer Verhältnissen vollständig angepasst sind. Für einen wirklichen Ausverkauf bestellt man nicht einen Tag vor Schluss desselben telegraphisch

6 Dutzend sortirte Schürzen, wenn der Mumpitz nicht im anderen Local fortgesetzt werden soll.

Hier ist Besserung am Platze.

Bei mir werden selbstredend sämtliche im Schaufenster ausgestellte Artikel zu den darauf verzeichneten Preisen abgegeben, **nur nicht an den Total-Ausverkauf.**

Dieses ist mein letztes Wort in dieser Sache!

W. Thomas.

6216

Frau Anna Assmann,

34 Marktstraße 34,

Kunst- und Weiss-Stickerei,

empfiehlt alle in diese Fächer einschlagende Arbeiten: Weiß-Stickerei, Buchstaben (plattirt) von 5 Pfg. an bis zu den elegantesten Monogrammen in jeder Ausführung; Kunst- (Bunt-) Stickerei, alle Arbeiten bis zur höchsten Kunstvollendung der Nadelmalerei. In dem mit meinem Geschäfte verbundenen

Lehr-Institute in diesen Fächern

finden noch mehrere Schülerinnen Aufnahme, und bemerke dazu, daß Damen, welche größere Arbeiten für die Weihnachten zu machen beabsichtigen, sich baldigst anzumelden belieben. Aufnahme kann jeden Tag erfolgen.

5642 **Hochachtungsvoll D. D.**

Ich ersuche alle Abonnenten, von dem **Wilhelm Bingel** keine Lieferung von Zeitschriften auf meine Rechnung mehr anzunehmen, da ich denselben nicht mehr im Geschäft habe; bitte auch keine Zahlungen mehr an ihn zu leisten.

6160 **M. Schaaf, Buch- u. Bilderhandlung, Karlstraße 38.**

Empfehlung.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen, wie bekannt unter reellen, constanten Bedingungen. Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waaren-vorräthe auf eigene Rechnung.

Ebenso empfehle mein neues Versteigerungslocal und bemerke, daß bei Versteigerungen, welche darin durch mich abgehalten werden, dasselbe hierzu **unentgeltlich** zur Verfügung steht. Auch wird für einzelne Möbel oder sonstige Gegenstände, welche zur Versteigerung durch mich bestimmt sind, weder Stand- noch Lagergeld erhoben.

Sodann empfehle den Herren Masse-Curatoren das Local zum Abhalten von Versteigerungen.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator,
43 Schwalbacherstraße 43. 75

Bekanntmachung.

Es wurden mir von hier wegziehenden Herrschaften verschiedene Möbel zum Verkaufe übergeben und werde ich dieselben am **Dienstag den 8. September** in meinen Geschäftsräumen

Schwalbacherstrasse 43

aus freier Hand verkaufen, als:

Eine gepreßte **Plüschgarnitur**, best. in **1 Sopha, 6 Sesseln, 1 Garnitur in Oliv**, best. in **1 Sopha, 4 Sesseln, 1 Garnitur in Phantasiestoff**, best. in **1 Sopha, 4 Sesseln, 1 Chaise-longue, 2 Sopha's, 1 Büffet (Mahag.) mit Etage, 1 Büffet in Nub. mit Etage, 2 große, 2thür. Kleiderschränke, Kommode, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, mehrere Betten, Tische, Stühle, 1 Kamin, 4 Schreibtische, 2 Küchenschränke, 2 dreiarmlige Lüster, 1 Kinderschulbank u. dergl. m.**

75 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich **Ippel's Privatstrasse 3** Umzugs halber nachstehendes Mobilar öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als: **1 Sopha, 6 Stühle, 1 Sessel, 3 einth. Kleiderschränke, mehrere Consolschränken, Bettstellen mit Koffhaarmatratzen, 5 Nachttische, 2 Waschtische, 1 Puppenstube, 1 Puppenküche, 8 Fenstervorhänge und Rouleaux, mehrere Fenstermarkisen, 2 große Zimmerteppiche, verschiedenes altes Eisenwerk und dergl. mehr.**

75 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Abreise

13 Marktstraße 13, Barterre,

folgende Möbel öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Console, 1 ovaler Tisch, 1 eisernes Bett, 1 tannenes Bett, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 2 Küchentische, Küchengeschirr, 1 Kinderwiege, 1 Kiste, 1 Kinderwagen, 1 Copirpresse, 1 Chaise-longue, 1 Pelzmuff, 1 Boa u. s. w.

223 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Montag den 7. September Nachmittags 5 Uhr will die **v. Knoop'sche Gutsverwaltung** das Obst von circa **70 Bäumen**, meistens feinere Sorten, öffentlich versteigern. **Zusammenkunft** an der Blumen- und Theodorenstraße. 6193

Tages-Kalender.

Sonntag den 6. September.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
 Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
 Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Vogelschießen.
 Sängerkorps des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Nachmittags: Ausflug nach Niederwalluf.
 Verschönerungs-Verein. Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Nachmittags: Volksfest auf dem Bartholomäus-Terrain.
 Männergesangsverein „Friede“. Abends: Gefellige Zusammenkunft.

Montag den 7. September.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10–12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8–10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
 Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau Sufette v. Eynern. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Unterrichts.
 Bürger-Schützen-Corps. Vorm. 9 Uhr: Fortsetzung des Vogelschießens.
 Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
 Schützen-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.
 Schreiner-Zinnung. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
 Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Fittler-Club. Abends: Probe.
 Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rhythmus.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. September. 159. Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Ruffenl.
Samino, ein ägyptischer Prinz	Herr Schmidt.
Erster Sprecher	Herr Blum.
Erster Priester	Herr Börner.
Zweiter Priester	Herr Dornewitz.
Erster Geharnischter	Herr Köcher.
Zweiter Geharnischter	Herr Aglitz.
Die Königin der Nacht	Frl. Benz, a. Deb.
Pamina, ihre Tochter	Frl. Nachtigall.
Erste Dame im Gefolge der Königin	Frl. Baumgartner.
Zweite Dame im Gefolge der Königin	Fr. Kauffmann, a. G.
Erster Genius	Frl. Rabede.
Zweiter Genius	Frl. Graiden.
Dritter Genius	Frl. Hempel.
Papageno	Frau Baumann.
Papagena	Herr Kauffmann.
Monostatos, ein Mohr	Frl. Pfeil.
Erster Slave	Herr Warbeck.
Zweiter Slave	Herr Baumgraz.
Dritter Slave	Herr Dilger.
	Herr Berg.

Priester. Slaven. Gefolge.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 8. September (s. G. wiederh.): Die Leibrante.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 5. September.

Als die Oper „Leonore“ am 20. November 1805 im Theater an der Wien zum erstenmale in Scene ging und fiel, hatte wohl der große Meister, so sehr er sich auch seiner Leistung bewußt war, kaum eine Ahnung, welche hohe Begeisterung sie noch in der Nachwelt wachrufen würde, und wäre diese erste Aufführung — hätte die Oper in der heutigen Gestalt schon vorgelegen — in einer Potenz aufgetreten, wie wir solche gestern im Königl. Theater erlebten, ganz Wien hätte ihr entgegenjubeln müssen. Wahrscheinlich, die gestrige war eine Vorstellung, welcher der Stolz des Genius auf jeder Lippe ruhte. Wir haben schon viele Aufführungen im hiesigen Theater erlebt, darunter solche, die, wie diejenige zur Säcularfeier am 16. December 1870, mit ganz besonderer Sorgfalt in Scene gesetzt waren, aber doch kaum eine, welche zu der gestrigen in Parallele gesetzt werden könnte. Fast durchweg trifft man auf einen schwachen Punkt; ist die Titelrolle in renommierten Händen, so läßt meist der „Florestan“ zu wünschen übrig; sind beide hervorragend und selbst der „Rocco“ gut besetzt, so bildet der „Gouverneur“ die Klappe, und ist auch diese glücklich umschifft, so führt der „Minister“ zum Schluß noch in die Charybdis; läßt ferner das Orchester keinen Wunsch aufkommen, so hat sicher der Chor seine Schwäche. Es gibt nicht leicht eine andere

Oper, bei welcher das Gleichgewicht so schwer herzustellen wäre, und dies liegt in der musikalischen Auszeichnung der einzelnen Partithen, ein Umstand, den man damals, als „Leonore“ fiel, mit der Wendung bezeichnete, Beethoven versteht nicht für Gesang zu schreiben. Nach dem, was wir über die in Frage stehende Aufführung vorausgehen ließen, ist es wohl gerechtfertigt, derselben in ihrem Verlaufe etwas näher zu treten, so oft und so Vieles auch über die Oper überhaupt schon geschrieben worden ist.

Herr Capellmeister Reih läßt unter den vier Duverturen stets die No. 3 vortragen, im Gegenlage zu vielen seiner Kollegen, welche diejenige in E-dur vorziehen. Daß die letztere des Werkes würdig ist, steht fest, sonst trüge sie den Namen Beethoven's nicht; allein unter dem concurrirenden Doppelpaare steht dennoch die dritte der Handlung wie ihrer Musik am nächsten. Sie gibt die Beethoven'sche Idee der „Leonore“ in der verfeinertsten Gestalt. In No. 1 schwebte dem Meister nur das Bild dieser idealen Erscheinung, und zwar in ihrer Befenheit, vor der dramatischen Entwicklung, vor der Seele. „Florestan“, und was sich an ihn knüpft, geht nur wie ein flüchtiger Lichtschein vorüber. In der zweiten Duvertüre, in welcher das Orchester sich zu einer solchen Pracht und Macht entfaltet, daß man sie zu Beethoven's Zeit in der Partith der Wälder nicht wohl ausführbar befinden konnte, ist „Florestan“ der Held; die dritte aber ist die geistige Umschauung der Handlung in ihrer Totalität, steht also der Oper unbedingt einleitend und vorbereitend zu, so daß deren ausschließliche Aufnahme gerechtfertigt, ja vollkommen natürlich erscheint. Die Duvertüre wurde meisterlich gespielt.

Die Titelrolle hatte in Frl. Baumgartner ihre Vertretung. In dieser Partith ist diese Sängerin, seitdem sie an unserer Bühne ist, stetig gewachsen. Jede neue Vorstellung führt zu weiterer Entwicklung, und doch solche gerade in einer Rolle wie „Fidelio“, welche die gerühmtesten Gesangsgrößen, eine Gärder-Devrient, Schöner, Wilder-Hauptmann, Malibran-Köster etc., mit besonderer Vorliebe pflegten, so sichtlich sich befandete, gereicht ihr zur besonderen Ehre. Nach der jüngsten desfallsigen Leistung dürfen wir sagen, daß Frl. Baumgartner den Zenith erreicht hat. Sie beherrscht die Rolle stimmlich und dastellerisch; alle Accente, an denen die Partith so reich und wechselvoll ist, stehen ihr zu Gebot, aber nicht in imitatorischer Fassung, sondern als wahrer Ausdruck der Stimmung. Wie eine Köster, der man nachtrifft, daß sie den Grundzug in der Charakter, mild an sich geschwiegner Weiblichkeit gesucht, erfährt sie den Charakter und führt sie denselben mit musterhafter Consequenz durch. Keine herausgearbeitete Aeußerlichkeit, keine menschliche Schwäche stört die Harmonie ihres Gebildes. Die große Arie im ersten Act riß das ganze Publikum hin. Gewiß ist deren milde Cantilene und anmuthige Intonation reizvoll; aber dadurch ist noch keineswegs, weil gerade die Dramatik fehlt, der Effect erzielt; letzterer liegt in der Herauskehrung der inneren Stimmung, der seelischen Vorgänge, die vom glühenden Gasse gegen den „Pizarro“ zum tröstlichen Hoffen sich abklären, um dann mit voller Macht sich zum Entschlusse zu gabeln. Nur wer den ganzen „Fidelio“ in seinem eigentlichen, vom größten der Meister so fein gezeichneten Wesen in sich aufgenommen hat, vermag eine Wiedergabe zu bewirken, wie wir eine solche an Frl. Baumgartner zu bewundern hatten. Aber auch in den Ensembles war sie vorzüglich. Es ist z. B. in dem Canon, der sich in wunderbarer Aufnahme der verschiedenartigen Stimmungen unter vier Personen aufbaut, nicht leicht, den Grundzug hervortretend beizubehalten, ohne in dem Ganzen aufzugehen und die specielle Färbung zu verwischen; gleichwohl war der leuchtende Faden vom ersten Einlage an bis zum letzten Tone leicht erkennbar. Das Duett mit Florestan „O namenlose Freude“ hauchte sich im vollsten Jubel, aber doch immer der edlen Partith eines weiblichen Gemüthes aus. Die höchsten Lichte, welche sie unter den Schauern des nervös bewegten und bis zur höchsten Leidenschaft stimmliten Orchesters in den Worten „Ich folge Dir, wär's in den Tod“ (Scene mit „Rocco“) und „Ich bin kein Weib“ aufzuweisen hat, erfolgten ohne jedweden grellen Reflex, mit welchem auf Effect hinarbeitende Sängerinnen so gerne die beiden Momente auszustatten pflegen. Kurz, das war ein „Fidelio“, wie ihn Beethoven selbst sich in zarterer und sorgfältiger Farbengebung kaum gewünscht haben dürfte.

Der „Rocco“ des Herrn Ruffenl. ist, wie wir früher schon berichteten, vorzugsweise in der angenehmen weichen Stimmung gehalten, die uns diese Partie erst so recht nahe legt. Die „Marzelline“ des Frl. Pfeil ist mit der höchstmöglichen Wirkung ausgestattet — anspruchslos, bescheiden, ohne jede Spur von Coquetterie, in jeder Note klar und correct, und überall mit dem reinsten Wohlklinge intonirt. Herr Warbeck darf den „Jaquino“ musikalisch als seine beste Leistung erachten. Mit dem „Florestan“ trat Herr Walther seine erste Thätigkeit als neu engagiertes Mitglied an. Im Anfange, in dem Recitativ und der As-dur-Arie konnte die an und für sich schöne, edel timbrirte Stimme der Situation wegen nicht zur vollen Entwicklung gelangen, hatte aber doch im weiteren Verlaufe noch Gelegenheit, uns zu bekunden, daß wir in dem Sänger eine sehr schätzbare Kraft gewonnen haben. Die Arie war indeß reich genug an leuchtenden Momenten, namentlich in den Stellen, wo sie sich zu den Visionen der Hoffnung und Erlösung hinaufschwingt. Das Spiel resp. die Haltung war durchaus edel und vornehm. Der „Minister“ des Herrn Aglitz wie der „erste Gefangene“ des Herrn Kauffmann verdienen gleichfalls mit Auszeichnung genannt zu werden. Zur artistischen Abrundung des Ganzen trug noch wesentlich die Leistung des Chors bei; eine ungemeine Frische und doch dabei die wohlthuendste Decenz machte sich sowohl in den Gesungenen Chören als im Finale geltend.

Mit aufrichtiger Befriedigung constatiren wir, daß sich unter den vorliegenden Ansprüchen für den bevorstehenden Winter eine Gestaltung der Oper erhoffen läßt, die bei gleich andauernder Sorgfalt der technischen Direction, selbst die besten früheren Perioden übertreffen dürfte. Daß zu diesem Resultate die Fürsorge der Intendanz redlich mitgewirkt hat, um die Oper mit energischer Hand in einen so überraschenden Umschlag zu versetzen, werden alle Theaterfreunde gewiß dankbar mit uns anerkennen.

Locales und Provinzialles.

(Bürgerausschuss-Sitzung vom 4. September.) Vorsitz: Herr Erster Bürgermeister Dr. jur. v. Jbell. Beisitzer: Herr Stadtschreiber Bedel. Schriftführer: Herr Bürgermeisterei-Secretär Großmann. Erschienen sind 52 Mitglieder des Bürgerausschusses. Der Gemeinderath hat mit Herrn Joh. Gottfried Theiß über die Wasserbetriebskraft der Herrnmühle einen Vertrag abgeschlossen. Herr Theiß besitzt die Berechtigung des Wasserlaufs vom vereinigten Truden-, Ram- und Schwarzbach. Da nunmehr die Stadtgemeinde die Anstaltungen und Vorrichtungen an der Herrnmühle besitzen und über das Wasser anderweitig verfügen will, so erklärte sich Herr Theiß gegen eine Entschädigungssumme von 70,000 Mk. bereit, auf jene Wasserlaufberechtigung für sich und seine Rechtsnachfolger für immer zu verzichten. Der Vertrag wurde zur nochmaligen Durchberatung und demnächstigen Berichterstattung an die Budget-Commission verwiesen. Auf die Seiten des Bürgerausschusses wiederholt in Anregung gebrachte Erhöhung der Accisenabgabe von Wein in Fässern u. für Private hat die Accise-Commission die Frage nochmals in Erwägung gezogen, gelangte jedoch zu dem Resultate, daß eine weitere Vorstellung bei der vorgesetzten Behörde nutzlos sein würde, da außer den früher bereits angeführten Gründen keine nicht mehr vorzubringen seien und unter den alten Motiven bereits Abmilderung erfolgt sei. Bezüglich der Bierabgabe liege ebenfalls kein Grund vor, von der bestehenden Bestimmung abzugehen. Von diesem Antrage der Accise-Commission nahm der Bürgerausschuss Kenntnis und glaubte auf Antrag der Herren Dr. Vertram und Adam Schmidt die Angelegenheit an die Budget-Commission zur weiteren Erwägung verweisen zu sollen. Herr Präsident Dr. Vertram verlas sodann den Bericht über den von der Budget-Commission geprüften Antrag des Gemeinderaths, betr. Erhöhung der Kunststeuer. Die Commission ist zwar der Ansicht, daß dem Antrage bezüglich der Erhöhung der Abgaben von Tanzbelustigungen und der Einführung einer Abgabe von sonstigen Lustbarkeiten beigetreten werden könne, indessen glaubt sie nicht, daß der beabsichtigte gute Zweck auf diesem indirecten Wege erreicht werde, wenn nicht gleichzeitig dasjenige Mittel, welches zur directen Erreichung des Zweckes der Behörde zu Gebote stehe, genügend in Anwendung gebracht werden könne. Die Mittel, welche die Commission hierbei im Auge hat, sind 1) Feststellung einer Polizeistunde für Schankwirtschaften nach Maßgabe der Instruction für Bürgermeister u. vom 31. März 1882, §. 30; 2) Verlegung fernerer Concessionirungen zum Ausschank von Branntwein oder zum Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus nach §. 33, Abs. 1. der Reichs-Gewerbeordnung vom 1. Juli 1883 und dem Ministerial-Erlaß vom 25. November 1879; 3) Erlaß eines Ortsstatuts, wonach die Erlaubnis zum Betrieb von Wein, Bier oder anderen geistigen Getränken von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig erklärt wird; 4) Beschränkung der Veranstaltungen von Singpielen, Gesanges- und declamatorischen Vorträgen, Schaulustigungen von Personen oder theatralischen Vorstellungen nach §. 33, Abs. 1, 2, 3 der Gem.-O. vom 1. Juli 1883; 5) Beschränkung des hausfirmähnlichen Betriebs von Musik-Aufführungen, Schaulustigungen und sonstigen Lustbarkeiten; 6) Beschränkung der Erlaubnis zu Tanzbelustigungen. Betreffs der Abgaben zur Armenkasse möchten folgende Bestimmungen genügen: 1) Für öffentliche Tanzvergnügungen sind von dem Inhaber des Locals zu entrichten: bei einer Dauer bis 11 Uhr Abends 6 Mk., bei einer Dauer über 11 Uhr Abends 15 Mk., für Maskenbälle oder Cosium-Bälle 25 Mk.; 2) für gewerbsmäßige Veranstaltungen von Singpielen und declamatorischen Vorträgen, Schaulustigungen von Personen oder theatralischen Vorstellungen in Wirtschaften sind vom Inhaber des Locals zu entrichten auf den Tag 6 Mk.; 3) für hausfirmähnlichen Betrieb von Musik-Aufführungen, Schaulustigungen u. sind von dem Unternehmer nach der Zahl der mitwirkenden Personen zu entrichten: auf einen Tag für eine Person 2 Mk., für jede folgende Person 1 Mk. mehr. Hiernach würde bezüglich der Tanzbelustigungen eine Erhöhung der bisherigen Tage hauptsächlich nur bei denjenigen eintreten, welche über 11 Uhr Abends dauern. Die Tanzvergnügungen der Vereine würden in bisheriger Weise dann frei von der Armenkassengebühr bleiben, wenn sie sich auf ihre Mitglieder und etwaige speciell eingeladene Gäste beschränken. Andernfalls würde die bisherige Tage von 6 Mk. dann zu entrichten sein, wenn sie sich auf eine Zeit bis 11 Uhr Abends beschränken. Mit der Polizei-Direction würde in ähnlicher Weise, wie dies bisher schon geschehen ist, eine Verständigung weiter zu treffen sein, daß, soweit für die betr. Lustbarkeiten die besondere polizeiliche Erlaubnis in einzelnen Fällen zu erwirken ist, diese nur nach vorherigem Ausweise über Entrichtung der Armenkassengebühr ausgestellt werde. Die einfachen Concerte (Harmoniemonisten), die Caroussells, Circus und Schießbuden würden vorerst der Armenkassengebühr nicht unterworfen sein. Die Commission stellt also den Antrag, der Bürgerausschuss wolle beschließen, dem Antrage des Gemeinderaths in der Fassung der oben aufgestellten Positionen beizutreten. Ohne in eine Discussion über diesen Gegenstand einzutreten, wurde diesem Antrage der Commission willfahrt. Herr Bankrath Reusch erstattete Namens der betr. Commission Bericht über den zwischen der Stadt und den Herren Gebr. Häffner hier abgeschlossenen Vertrag vom 16. Mai 1885. Die Herren Gebr. Häffner beabsichtigen, ihren Garten neben dem Gasthof „Zur Rose“ zu bebauen und wollen, um dies zu ermöglichen, von dem gedachten Garten einen mit der Taunusstraße parallel laufenden Streifen von 5 Ar 23 Quadratmeter Flächengröße an die Stadt unter folgenden Bedingungen zur Straßenanlage abtreten: 1) soll die Stadt den von der Trinkhalle zum Stranzplatz führenden Fußweg, welcher 1 Ar 17 Quadratmeter mißt, an die Gebr. Häffner eigenthümlich übertragen, mit der Bestimmung, daß die neuen Eigentümer denselben zwar überbauen dürfen, zu Gunsten der Stadt aber eine Durchgangsgerechtheit bestellen müssen; 2) die Stadt würde hiernach 4 Ar 6 Quadratmeter Fläche mehr erhalten, als sie an die Gebr. Häffner abtritt; für diese Fläche soll die Stadt den Preis von

200 Mk. pro Ruthe, also im Ganzen etwa 82,000 Mk. an die Gebr. Häffner baar herausbezahlen. Die Budget-Commission des Bürgerausschusses hat diesen Vertrag geprüft und einstimmig beschlossen, den Bürgerausschuss zu ersuchen, denselben die Genehmigung zu versagen. Bei der Berathung ging die Commission davon aus, daß durch Bebauung des Häffnerschen Grundstücks ein großer Mithand in der Nähe des Hochbrunnens hervorgerufen werde und die Stadt daher keine Veranlassung habe, diese Bebauung durch Aufgabe von Rechten und Zahlung von Geldsummen zu erleichtern. Das gedachte Grundstück hat seinen Zugang von der Taunusstraße aus, würde vielmehr von dieser durch die Trinkhalle, eine Treppe von wilden Steinen und eine im Eigenthum der Stadt befindliche Mauer geschieden. Ein Zugang könnte nur dadurch geschaffen werden, daß die gedachte Mauer niedergelegt und an der südwestlichen Seite der Trinkhalle eine Parallelschraube zur Taunusstraße gelegt würde. Zur Niederreichung der Mauer dürfte aber die Stadt nicht gezwungen werden können. Abgesehen hiervon, würden aber die Gebr. Häffner diese Straße selbst anzulegen und das nöthige Grundeigenthum unentgeltlich abzutreten haben, ebenso wie die Parallelschraube zur Adolphi-Allee auf Kosten der angrenzenden Hausbesitzer angelegt worden sind. Was die Abtretung des Eigenthums an dem Verbindungsweg von der Trinkhalle zum Stranzplatz anbelangt, so glaubt die Commission hiervon unter allen Umständen abstrahiren zu müssen, weil die beabsichtigte Ueberbauung eines solchen Durchgangs große Mithände herbeiführen müßte. Der Bericht der Commission ist unterzeichnet von den Herren Reusch, Strassburger, Aug. Dieck, Knefel, W. Jaks und G. Thon. Herr Rentner und Feldgerichts-Schöffe Chr. Gaab, welcher ebenfalls dieser Commission angehört, aber wegen verspäteter Einladung deren Sitzung nicht beizuhören konnte, sprach sich gegen diesen Antrag der Commission aus und glaubt, daß die von ihr angeführten Gründe nicht stichhaltig seien. Nach kurzer Discussion wurde auf Antrag des Herrn Chr. Gaab beschlossen, wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes den Vertrag an dieselbe Commission unter Zugiehung der Bau-Commission zur nochmaligen Berathung zurückzuweisen. Das neue Gemeinde-Badhaus ist nun soweit fertiggestellt, daß demnächst wenigstens Süßwasserbäder verabreicht werden können. Ueber die Einteilung der Gebäude daselbst werden auf Vorschlag der Verwaltung des Krankenhauses folgende Bedingungen gestellt: 1) Der Betrieb erfolgt durch den städtischen Bademeister des Schützenhofs, Herrn Hellwig, auf städtische Rechnung; 2) dem Bademeister soll die in dem neuen Gemeinde-Badhaus vorhandene Wohnung als Dienstwohnung überwiesen werden, während dessen jetzige Dienstwohnung an den Pächter des Schützenhofs gegen eine jährliche Mehrpacht von 100 Mk. überlassen wird; 3) die Bäder dürfen nur gegen vorher gelöste Badebillete abgegeben werden; 4) mit dem Verkauf der Badebillete wird Herr Hellwig unter persönlicher Haftung betraut, zu welchem Zwecke Controlbücher angelegt werden; 5) die benutzten Billete müssen zeitweilig an die Verwaltung des Krankenhauses abgeliefert werden und empfängt der Bademeister aus der Krankenhauskasse für jedes benutzte resp. abgelieferte Billet 10 Pf.; 6) der Preis für ein Billet ist auf 25 Pf. ohne Wasche, 30 Pf. mit Wasche (2 Handtüchern) festgesetzt; 7) bei Benutzung der Bäder am Abend wird eine besondere Vergütung für Licht nicht beansprucht. Der Bürgerausschuss erteilte hierzu seine Genehmigung. Der Bürgerausschuss nimmt Kenntnis von dem Tode des verstorbenen Herrn Rentners Joseph Adam Koopmans, welcher der Stadt ein Legat von 3000 Mk. vermacht hat mit der Auflage, sein und seiner Frau Grab auf dem neuen Friedhofe, so lange er als solcher bestünde, zu erhalten. An Stelle des bisherigen Armenpflegers Herrn Carl Kumer wurde auf Antrag der Armen-Commission der in erster Linie vorgeschlagene Herr Spenglermeister Conrad gewählt. In die Rechnungsprüfungs-Commission wurden die bisherigen Herren Götz, Häffner, Bacher, Febr und Straus wiedergewählt. Die Stadt hat mit Herrn Philipp Heinrich Füll in Sonnenberg einen Vertrag abgeschlossen, wonach Ersterer eine Wiese im „Abrahamsthal“ von 94 Rth. Flächeninhalt zum Preise von 6 Mk. pro Ruthe, also im Ganzen von 564 Mk. behufs einer neuen Wegenanlage erwirbt. Weiter hat die Stadtgemeinde von der herzoglich nassauischen Verwaltung ein Terrain angekauft zur Vervollständigung des neuen Grubwegs; derselbe zweigt unten an dem alten Grubweg rechts ab und tritt, nachdem er an der Capelle vorbeiführt, wieder auf den alten Grubweg zurück. Die angekaufte Grundfläche hat einen Inhalt von 9 Ar 67 Qu.-Mtr. und als Kaufpreis sind auf Grund der selbstgerichtlichen Tage 50 Mk. für die Ruthe, also im Ganzen etwa 1934 Mk. festgesetzt worden. Außerdem ist das Holz auf der erworbenen Fläche angekauft worden und der Preis hierfür beträgt laut der Tage des herzoglichen Försters 245 Mk. 6 Pf. Beide Verträge erhalten die Genehmigung des Bürgerausschusses. Anknüpfend an die verlesenen Berichte und Anträge der Budget-Commission machte der Herr Vorsitzende über das Verfahren bei Erneuerung und Renanlage von Trottoirs folgende Ausführungen: „Es sind zwei Fragen, welche dem Gemeinderathe vorgelegen haben: Zunächst, wie soll bei der Erneuerung von Trottoiranlagen städtischerseits verfahren werden? Bei dieser ersten Frage handelt es sich um Erneuerung bereits bestehender Trottoirs in fertigen Straßen. Bisher war das Verfahren derart, daß mit den Anliegern der betreffenden Straßen verhandelt wurde, sobald die Erneuerung von Trottoirs zwar nicht unbedingt nothwendig, aber doch wünschenswerth erschien. Es wurde alsdann gesehen, ob die Anlieger der Straße sich bereit erklärten, die Bordsteine, welche aus einer Lavamasse bestehen und zur Einfassung der Trottoirs sich als tauglich erweisen haben, aus eigener Tasche zu bezahlen. Der Preis betrug pro Meter Bordstein 5 Mark. Erklärten sie sich hierzu bereit, so wurde ein neues Plaster gemacht und mit Bordsteinen eingefasst. Der Gemeinderath war nämlich der Ansicht, daß in der Regel die Einfassungen von solchen Bordsteinen zu nehmen seien, weil letztere ein hübsches Aussehen haben, sehr dauerhaft sind und beim Ueberfahren nicht leicht nachgeben. Waren aber die Anlieger nicht

bereit, die Kosten für die Einfassung durch Bordsteine zu übernehmen, so hat der Gemeinderath sich vor die Frage gestellt gesehen, entweder übernimmt die Stadt die Kosten für die Einfassung, oder der Bürgerausschuß in Uebereinstimmung mit dem Gemeinderathe bestimmt, daß als Gemeindeabgabe von den Anliegern ein Beitrag erhoben werde, der den Selbstkosten für Herstellung von Bordstein-Einfassungen gleichkommt; die Budget-Commission nun würde es nicht für ungeschicklich halten, einen solchen Beitrag zu erheben, aber aus Zweckmäßigkeitsrücksichten glaubt sie davon absehen zu müssen. Sie hat aber anerkannt, daß in älteren Stadttheilen solche Bordstein-Einfassungen Anwendung finden und hat vorgeschlagen, es möge von Seiten des Bürgerausschusses zugestimmt werden, daß bei Umpflasterungen Einfassungen von Bordsteinen Anwendung finden und die hierdurch entstehenden Kosten zu Lasten der Stadtkasse budgetirt werden. Herr Geh. Hofrath Fresenius fragt an, ob denn, weil so oft die Rede davon sei, zwischen alten und neuen Straßen ein feststehender Begriff sei, und welcher? Darauf erwidert der Herr Vorsitzende: Das ist eine rein factische Frage. Ueberall, wo die Straßen ausgebaut sind, wo eine Fahrbahn, Canäle und Trottoirs sind, das sind fertige Straßen, überall, wo Etwas davon fehlt, ist eine unfertige Straße vorhanden. Es gibt auch Straßen, wie die Nicolaststraße, die nur auf gewissen Strecken fertig sind. Dieser mangelnde Ausbau auf der einen Seite macht, daß sie auf die ganze Längsstrecke als unfertige Straße erscheint. Der Antrag der Budget-Commission wird sodann angenommen. Der Herr Vorsitzende fährt darauf fort: Bei Neuanlagen von Trottoirs in neuen Straßen ist bisher gewöhnlich so verfahren worden, daß die erste Anlage von neuen Straßen und die Kosten der Unterhaltung auf eine gewisse Reihe von Jahren den Anbauern aufgebürdet wurden. Bei der Frage, wie diese Straßen angelegt werden sollen, ist der Gemeinderath davon ausgegangen, daß da, wo nicht ein ganz besonders starker Curververkehr, wie z. B. in der Wilhelmstraße ist, die Gemeinde eigentlich keine Veranlassung hat, andere als Pflastertrottoirs anzulegen. Sie haben den großen Vorzug, daß sie länger halten und in der Unterhaltung viel billiger sind, als Cement- oder Asphalt-Trottoirs, und nur auf Wunsch der Anlieger sollen Trottoirs von besserem Material (Cement etc.) angelegt werden, jedoch unter der Bedingung, daß die Interessenten die Kosten der Herstellung tragen. Der Gemeinderath hat also vorgeschlagen, daß nur dann Cement- oder Asphalt-Trottoirs angelegt werden sollen, wenn in einem gewissen Quartier von einer Querstraße bis zur anderen sämtliche Anlieger auf beiden Seiten sich zur Uebernahme der Herstellungskosten bereit erklären. Die Budget-Commission aber ging davon aus, man solle nicht darauf bestehen, daß sämtliche Anlieger auf beiden Seiten einer Straße zur Uebernahme der Herstellungskosten für Trottoirs mit besserem Material sich bereit erklären, sondern es könne auch auf der einen Seite der Straße Cement- oder Asphalt-Trottoirs angelegt werden, auf der anderen Seite Pflaster-Trottoirs sein; die Commission schlägt also vor, dann Cement-Trottoirs anzulegen, wenn die Mehrzahl der Interessenten einer Seite der Straße sich für Cement- bzw. Asphalt-Trottoirs aussprechen und die Kosten hierfür übernehmen. Auch dieser Antrag der Commission wird unbeanstandet angenommen. — Mit Bezug auf den Antrag eines hiesigen Privatmanns, den denaturirten Spiritus zu Gewerbebezwecken abzugeben zu lassen, stellt die Budget-Commission, welche diesen Antrag geprüft hat, den Antrag, der Bürgerausschuß wolle die Zustimmung hierzu ertheilen, daß bis auf Weiteres unter den vom Gemeinderath vorgeschlagenen vier Bedingungen, jedoch nach der für die erste und zweite Bedingung von der Commission vorgeschlagenen Fassung, die Abgabe von Spiritus, welcher zu gewerblichen Zwecken dient, nachgelassen werde. Dieser Antrag sammt den erwähnten redactionellen Aenderungen findet die Genehmigung des Bürgerausschusses. Die vier Bedingungen mit der von der Commission für die erste und zweite Bedingung vorgeschlagenen Fassung lauten demnach: 1) Nur für den durch Denaturierung zum menschlichen Genuß unbrauchbar gemachten Spiritus, der zu Lack, Polirur, Firnis, Glasur und ähnlichen Fabricaten aus Schellack, Harz oder harzähnlichen Stoffen mit Spiritus hergestellt, verwendet wird, findet ein Nachlaß statt. 2) Die Denaturierung des Spiritus muß unter Controle der Staatsbehörde stattgefunden haben, und es muß darüber, daß dies geschehen, von den Gewerbetreibenden dem Acciseamt dahier eine Bescheinigung der Staatsbehörde vorgelegt werden. Diese Bescheinigung hat der Gewerbetreibende in der Art zu erwirken, daß derselbe bei jeder beabsichtigten Denaturierung von Spiritus den abzugebenden Anmeldeschein in dreifacher Anfertigung bei der Staatsbehörde einreicht und davon ein Exemplar, mit der steueramtlichen Bescheinigung über geschehene Revision und Denaturierung versehen, dem Acciseamt übergibt. 3) Bei dem Acciseamt selbst findet eine Denaturierung des Spiritus nicht statt. 4) Die Accise wird nach dem Sage zurückvergütet, der bei der Ausfuhr von Branntwein maßgebend ist und der Gewerbetreibende hat bei dem Anspruche auf Rückvergütung der Accise den Nachweis zu erbringen, daß die Accise von dem denaturirten Spiritus entrichtet oder creditirt ist. Die Sache wird nunmehr der königl. Regierung mit der Anfrage vorgelegt werden, ob die vorgeschlagene Maßregel zulässig sei. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Hochzeitsgeschenk.) Unter den dem zukünftigen erbgroßherzoglich badischen Paare zugebachten Angebinden zur Hochzeitsfeier dürfte dasjenige einen sehr hervorragenden Rang beanspruchen, welches in einem prachtvollen Brillant-Diamant mit 5 darauffolgenden Brillantsternen besteht und in dem Schaufenster des Herrn Hof-Juweliers Julius Herz, Bebergasse 9, aus dessen Atelier das kleine Kunstwerk hervorging, zur Ansicht ausgestellt ist. Das blaue Sammete Stiel trägt im Inneren die Widmung: „Die fürstlichen Tanten und Oheime zum 20. September 1885. Marie, Fürstin zu Wied, Helene, Fürstin zu Waldeck und Pyrmont. Georg Victor, Fürst zu Waldeck und Wied. Nicolas, Prinz von Nassau.“

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sophie, Königin von Schweden und Norwegen. Oscar II, König von Schweden und Norwegen.

(Touristen-Versammlung. — Ausflug.) Mitglieder und Freunde des „Taunus-Clubs“, welche nicht in der Lage sind, die in Gemeinschaft mit den hier anwesenden Delegirten der deutschen Touristen-Vereine heute zur Ausführung kommende Tour (Rauenthal-Hallgarter-Jänge) mitzumachen, aber an der geselligen Vereinigung in Radebeim („Darmstädter Hof“) und dem Besuch des National-Denkmal's theilnehmen wollen, können um 2 Uhr 36 Minuten hier abfahren.

(Frauen-Arbeitschule.) Die Leiterin von Fräulein Julie Vietor und Fräulein Luise Mayer geleitete Kunstgewerbe- und Frauen-Arbeitschule, Emserstraße 34, ist in den alleinigen Besitz von Fräulein Julie Vietor übergegangen. Zu dieser Aenderung wurden die Damen durch die Ueberzeugung bewogen, daß es für die Anstalt besser sei, wenn Schule und Pensionat in keiner Weise getrennt seien. Fräulein Mayer wird jedoch ganz wie bisher in der Anstalt thätig sein. Zu dem nächsten Quartal beginnenden Special-Curse im Zeichnen und Malen, sowie die Fachklassen für Kunst-Handarbeit machten die Anstellung einer eigenen Zeichenlehrerin nöthig, die in Fräulein Marie Mahe gefunden worden ist. Genannte Dame hat ihre Ausbildung in Karlsruhe und München erhalten und ist eine künstlerische Kraft ersten Ranges. Ansehen wird noch Fräulein Lydia Steg, die während zweier Jahre in der Frauen-Arbeitschule zu Neustadt sich stets vor allen Mitschülerinnen auszeichnete, als Assistentin-Lehrerin für Kunst-Handarbeit eintreten.

(Die Vacanzentliste für Militär-Anwärter No. 35) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Rhein-Dampfschiffahrt.) Nachdem der Wasserstand des Rheins sich gebessert hat, haben die Salonboote ihre regelmäßigen Fahrten wieder aufgenommen, und zwar um 9¼ Uhr von Dieblich direct nach Köln.

Kunst und Wissenschaft.

Reperoir-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 13. September. Dienstag den 8. (g. G. wiederh.): „Die Lebrant“. Mittwoch den 9.: „Die Regimentstochter“. Donnerstag den 10.: „Die große Glode“. Samstag den 12.: „Der fliegende Holländer“. Sonntag den 13.: „Der Raub der Sabinerinnen“.

(Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Zwei Familien“ von M. Beebe; „Landschaft“ von A. van den Velde; „Kata Morgana“ und „Nero im Tempel der Vesta“ von M. S. Görlitz; „Landschaft“ von J. Kornbed; drei Kirchen-Interieurs: „S. Francesco in assisi“, „S. Maria in Populo“ und „S. Maria in arco colli“ in Rom von S. Effenberger.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Elyse, von den Nymphen entführt“ von Hermann Becker in Hamburg; „Graf Schad“, nach Lenbach (Geschenk des Grafen Schad an Friedrich von Bodenstedt); „Landschaft von Fraunberg bei Nagaz“ von P. J. Peters in Stuttgart; „Blumenstück“ von A. Peters in Stuttgart; Aquarell von A. Reim in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) befindet sich trotz der Anstrengungen der Mandarbenbesichtigungen überaus frisch und rüstig. Der Monarch wohnte Ende voriger Woche dem Manöver bei Brihwalk an, zu dem auch der aus Süddeutschland wieder nach Berlin zurückgekehrte Kronprinz mit den Prinzen Wilhelm und dem Erbgroßherzoge von Sachsen-Weimar anwesend waren.

(Dom Afrika-Reisenden Wischmann) ist in Brüssel eine Depesche eingegangen, welche berichtet, daß derselbe mit seiner Expedition am Zusammenfluß des Congo mit dem Kwango angelangt sei.

Vermischtes.

(Die Wittve von Schulze-Delisch) ist nunmehr durch gerichtliches Erkenntnis auf Grund eines ärztlichen Gutachtens für geisteskrank erklärt und entmündigt worden. Frau Schulze hatte schon zu Lebzeiten ihres Mannes nach dem Verluste eines Kindes wiederholt Anfälle für Gemüthsranke besucht. Große, zwecklose und kostspielige Anläufe der Frau Schulze, worüber i. Z. Näheres berichtet wurde, hatten nach dem Tode ihres Mannes das ererbte erhebliche Vermögen so rasch erschöpft, daß, wie dieses i. Z. die Zeitungen mitgetheilt haben, der Concurs erklärt werden mußte.

(Selbstmord.) In Berlin hat sich am 4. September der bekannte Kunsthändler Lepke unter den Linden erschossen.

(Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Donau“ von Bremen am 3. September in New-York angekommen.

Räthsel.

Als Frauen-Namen weiß wohl Jeder uns zu nennen,
Der alte Willardsfreund wird sicher auch uns kennen,
Wir sind beim Pferdekauf beliebt noch aus Gewohnheit
Und gaben Anlaß jüngst zu einem Länderstreit.

G. J.

Auflösung des Räthfels in No. 202: Die Schafgarbe. Die erste richtige Auflösung sandte Carl Rüder, Schüler der Mittelschule an der Lehrstraße.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Zum Wohnungswechsel!

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.

Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869

Für Ausstattungen

empfehle:

Hemden- und Bettuch-Leinen,

Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,

Piqué's und Negligé-Stoffe,

Bett-Barchente und Feder-Leinen,

Drelle und Bett-Damaste,

baumwollene Bettzeuge und Möbel-Stoffe

etc. etc.

Tisch- und Handtuch-Gebilde,

Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,

Waffel- und Piqué-Decken,

Gardinen und Rouleaux-Stoffe,

wollene Schlaf-Decken,

Leinen- und Batist-Taschentücher

etc. etc.

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

grosse Burgstrasse

J. Stamm,

grosse Burgstrasse

18013

5.

5.

Knaben-Pensionat Dr. Künkler & Dr. Burkart

in Biebrich a. Rhein.

Gegründet 1859. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anfang des Wintersemesters am 15. September. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher Dr. Künkler. 2

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigstrasse.

17363



Wasserdichte Decken

für Wagen und Pferde,
aus chemisch präpariertem Segeltuch.

Michael Baer, Markt.

5244

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

108

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler** etc.**Verkauf & Miethe.**

Reparaturen & Stimmungen.

109

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.

240

Ferd. Müller.**Hellmundstraße 45, 1. Etage links,**werden Damenkleider von den einfachsten bis zu den
eleganteren zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden
Kleider umgearbeitet.

5040

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3210**W. Leimer, Schachtstraße 22.****Wäsche**zum Sticken und Säumen wird fortwährend angenommen
Faulbrunnenstraße 3 im Kurzwaarenladen.

5325

Gebrauchte, guterhaltene Möbel für 1 Salon, 2 Schlaf-
zimmer und Kücheneinrichtung zu kaufen gesucht. Offerten per
Postkarte an **Frau Windt, Lehrstraße 19.**

5830

1000 Mf. zahlen wir dem, der beim
Gebrauch von**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.
S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden
bei **H. J. Viehöver, Louis Schild, Droguerie.** 291**Ich bin befreit**von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur 60 Pf.

Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Thümmel,**
kleine Burgstraße 8.**Jedes Hühnerauge,**Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch
blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten,
allein echten **Radlauer'schen Hühneraugen-**
mittel aus der **Rothen Apotheke** in **Posen** sicher
und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel
= 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Droguen-Handlungen.**Moderne Decorationen.**Als besondere Geschäfts-Specialität empfiehlt sich der Unter-
zeichnete im Anfertigen moderner Fenster-Decorationen,
sowohl nach eigenen Entwürfen als nach jeder beliebigen
Zeichnung.Musterarbeiten, sowie eigene Entwürfe sind bei der
Firma **Rheinlaender, Wilhelmstraße („Hotel Dask“),** zur
Ansicht ausgestellt.**C. Reuter,**Tapezирer und Decorations-Lehrer,
Luisenplatz 7.

5145

Bemalte Porzellane

empfehle ich in großer Auswahl.

Tafel-Services in allen Zusammenstellungen und in
allen Preislagen,Kaffee-Services, 9theilige, von 6 Mf. an,
do. 15theilige, von 10 Mf. an,

Basen, Blumentöpfe,

Waschtisch-Garnituren von 4 Mf. 50 Pf. an bis
zu den feinsten.

Ersatztheile werden rasch und billigt angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

11 große Burgstraße 11.

3762

Ausverkauf

sämmlicher

5286

Lampen, blank., lack. & email. Waaren,
zu und unter Einkaufspreisen.31 Mehrgasse, **C. Lochhass Wwe., Mehrgasse 31.****Landauer,
Coupés,
Phaëtons,
Breaks,
Américaines,
Hotel-Omnibus,
Jagd- und
Pärschwagen,
Dog-carts,
Schlitten**jeder Art werden in dauerhafter,
eleganter und hocheleganter Ausfüh-
rung zu sehr mäßigen Preisen von
einer **norddeutschen Wagen-**
Fabrik (Dampfbetrieb) in kürzester
Frist geliefert.Näheres durch **C. A. Freytag,**
„Hotel zum schwarzen Bären“,
Wiesbaden.

5234

Referenzen zu Diensten.

Dogheimerstraße 48 b sind Kellern zu verkaufen.

5742



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden

„Soust“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (M.-No. à 616/2 B.)



„Jest“

40

Garantie der Nichtigkeit

unserer seit 33 Jahren in ihrer Trefflichkeit und Wirksamkeit rühmlichst anerkannten Spezialitäten:

Dr. Snin de Bontemard's aromat. Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à Mk. 1.20 und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, wirksam gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen, Pusteln, Schuppen und andere Hautunreinigkeiten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut; gleichzeitig vorzügliche Toilettenseife. Versiegeltes Päckchen 60 Pf.

Dr. Hartung's China-rinden-Öl zur Conservierung und Verschönerung der Haare, in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Mk.

Professor Dr. Linde's vegetabil. Stangen-Pomade erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel, in Original-Flaschen à 75 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauhheit im Halse etc. in Originalschachteln à 1 Mk. und à 50 Pf.

Das Depot befindet sich bei **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. 2056

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade z. Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses, in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Mk.

Apotheker Sperati's italien. Honigseife zeichnet sich durch ihre belebende u. erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus, in Päckchen à 50 und 25 Pf.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner**, Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in Eitville a. Rh. 1599

Transportable Kochherde,

Defen in größter Auswahl,

guferne Abtrittsröhren, Rändelröhren, Dachfenster, Einflästen, Kanalrahmen, Raminthüren und andere einschlägige Bauartikel empfehle zu billigsten Preisen.

2975 **L. D. Jung**, Langgasse 9.

Parquetböden

sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität

bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 3104

Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien geeignetes, verschließbares **Feder-Karruchen** mit Patentachse ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3799



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie **Schellenberg**, Langgasse 31. 16

Andel's

(H. 34647.)

Ueberseeisches Pulver

ist nicht das gewöhnliche Insectenpulver, auch nicht mit anderen nachgeahmten überseeischen Pulvern zu verwechseln, sondern es ist eine erprobte Spezialität zur vollständigen Ausrottung aller schädlichen und lästigen Insecten; ein Versuch damit wird Jedermann von dessen unübertroffener Wirksamkeit überzeugen.

In Büchsen von 40 Pf. an in Wiesbaden nur allein zu haben bei **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3, und Droguerie **Berling**. 63

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Blebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Wiebrich, im August 1885.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 4897

Wasserstein-Verschlüsse in Messing und sind stets auf Lager zu den billigsten Preisen bei

Homm & Dreyfuss, Metallgießerei u. Dreherei, Adlerstraße 63. 5373

Messingene Wasserstein-Verschlüsse

nebst Blei-Syphons, bestes System, liefert billigst

Franz Funck, Spengler u. Installateur, 5793 II Mauergasse II.

Fußböden

frottirt schön und billig **Frotteur P. Becker**, Langgasse 30, S. 5267

Original-Vollloose à 6 M. 30 Pf. (gültig für alle Ziehungen) der **II. Lotterie** Großherz. Kreis-Hauptstadt **Baden-Baden** mit Hauptgewinnen im Werthe von **50,000 M.**
 20,000 Mk., 15,000 Mk., 10,000 Mk. etc. sind auf baldige Bestellung noch zu beziehen von
F. A. Schrader, Haupt-Collection in Hannover, gr. Packhofstrasse 28.
 Haupt-Collection in Wiesbaden bei **F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20.**



Heinrich Kleyer, Velociped-Fabrikant und General-Vertreter

von

**The Coventry Machinist's Co, Singer & Co,
 Starley Brothers, The Coventry Cycle Co,
 Sansome, Teale & Co.**

Vertreter für Wiesbaden: **Carl Kreidel, 42 Webergasse 42,
 Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.**



PFAFF-Nähmaschinen,

Alleinverkauf dieser so sehr beliebten und mit allen neuesten Verbesserungen versehenen Nähmaschinen bei

**Carl Kreidel,
 42 Webergasse 42,**

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

12874

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik

von **H. Denoël, kl. Burgstrasse 1**
 zeigt hiermit den Empfang aller neuen Modelle für die
 Winter-Saison an. Hüte werden zum Façonniren und
 Färben angenommen und schnell besorgt. 5311

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,

feinstes Ziegenleder, tadellos,

früher Mk. 3 und 3.50,

jetzt durchweg Mk. 1.50,
 soweit der Vorrath reicht.

Geschw. Brichta,

8 Webergasse 8.

4931

Tricot-Tailen

in bester Qualität und schöner Façon empfiehlt in
 allen modernen Farben zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

Marktplatz 13.

5195

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
 reinigt, sowie Sosen, welche durch
 das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas
 gestreckt. **W. Hack, Häfnergasse 9. 108**

Wollene Socken ohne Naht,

fast unzerreissbar,

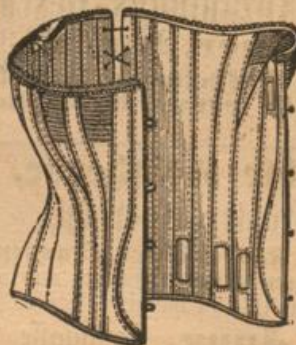
halbes Dutzend Mk. 7.50,

wieder vorrätig.

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38.

4360



Corsetten

in größter Auswahl
 zu erstaunend billigen
 Preisen bei

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft
 zu verkaufen. Näh. bei **August Koch, Mühlgasse 4. 1505**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 107**

Grösstes Lager von Trauerhüten

in englischem Crêpe und Grenadine von **10 Mark** an, sowie **sämmtliche Trauer-Artikel** zu den billigsten Preisen.

Seidene, dänische und Glacé-Handschuhe in schwarz.

Anfertigung von Costümes nach Maass
in kürzester Frist.

Elegante schwarze Costümes stets vorrätig.

Sämmtliche Mode-Artikel in grosser Auswahl und zu den mässigsten Preisen.

Ch. Rheinlaender, Inh.: A. Weber,

24 Wilhelmstrasse 24.

5736

Eine Parthie Kleiderstoffe, Cattune, Blaudruck etc.,

sowie

Reste Vorhänge für ein und mehr Fenster

empfehle zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen. Ausserdem empfehle schon eingetroffene **Herbst- und Winter-Kleiderstoffe** etc. zu sehr billigem Preis. 5295

Kirchgasse 2b,

zwischen Louisen- und Friedrichstrasse.

Wilhelm Reitz,

Kirchgasse 2b,

zwischen Louisen- und Friedrichstrasse.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei C. Koch, Hoflieferant, P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51, W. Hillesheim, Otto Mendelsohn, oder vom Versand-Geschäft Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet. 215

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 5

Costüme werden billig und geschmackvoll angefertigt Langgasse 48. 5516

Sopha's, sowie vollständige Betten und einzelne Theile derselben billig zu verkaufen. 388 **W. Egenolf, Tapezirer, Nerostrasse 34.**

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen 15 Goldgasse 15. 1480

„Zum rothen Haus“

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mt. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

13592

Vorzügliche Weine.

C. Stahl.

Felsenteller, Lammusstraße 14.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

5278

H. Schreiner.

Dreifönigs-Keller.

5262

Heute: Tanz-Vergnügen. Achtungsvoll Schiebener.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6.

98

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).



Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblößen, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmenschilder (Ins. 3 Lt. A.) 295

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Weygandt in Wiesbaden, L. Braun in Biebrich, J. Scherer in Oestrich, G. Altenkirch in Lorch. 297

Weintrauben

46

frisch vom Stocke, versenden in 5 Kilo. Postkörben per Postnachnahme oder vorheriger Cassa-Einsendung 5 Kilo franco Mt. 2.50 Pfg., bei Abnahme von 3 Körben à franco Markt 2.40 Pfg. Zwetschen, 5 Kilo franco Mt. 2.— Pfirfiche, 5 Kilo franco Mt. 2.80 Pfg. (W. Acto 966/8.) J. Watz & Co., Werschetz (Süd-Ungarn).

Am besten zahlt getragene Herren- und Damenkleider
S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 5395

Habana-Ausschuss-Cigarren,

hochfein, wieder eingetroffen.

5338

Carl Götz, Webergasse 22.

Russisch Brod

Feinstes Thee Gebäck.

Rich. Selbmann

Dresden. Chocolad. Fabrik.

Lager bei

W. Jumeau, Conditor.

F. A. Müller.

J. C. Keiper.

Ph. Herdrich, Kapellenstr.

Chr. Keiper.

9312

Langnese's Biscuits

in neun Sorten stets frisch vorrätig bei

Eduard Simon,

Marktstraße 19a.

3981

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück
12 Pf.

täglich frisch zu haben Walramstraße 22 (früher 27a). 5884

Neue Russische Sardinen

sind frisch eingetroffen bei

4238

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 4238



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Achten Rheinsalm 2 Mt., Turbot, Soles, Zander, Schollen, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien, Barsche, sowie ganz frische Egmonder Schellfische, Oderkrebse in allen Größen.

5937

G. Krentzlin,
Königl. Hoflieferant.

85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}

versende in schönster Waare, das Postfaß mit Inhalt circa 50 Stück garantiert, franco für 3 Mt. Postnachnahme. 45 (à 183/7 A.) L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.

Just. Zintgraf, Bahnhofstrasse 3.



Aepelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen
und
Jauchepumpen
empfiehlt

Justin Zintgraf,
Bahnhofstrasse 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Georg Reinemer, Auktionator und Taxator,
22 Michelsberg 22.

222

C. H. BURK, STUTTGART.



Pramiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.60.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.60.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Mit edlen Weinen bereite Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (China etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

L. H. Burk

14475

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 510 Fl.
	ohne Glas				
1881r Bégadeau	Mk. 9.50	Mk. 19	Mk. 37	Mk. 72	Mk. 205
1878r Bibian Moulis	10—	20	39	76	210
1878r Médoc	12—	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac	13.50	27	52	100	290
1878r Bosq. Arnaud Listrac	16.50	33	65	125	360
	incl. Glas				
1875r St. Julien	18—	35	68	132	380
1874r St. Estèphe	19—	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20—	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24—	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort	26.40	52	100	200	—
1870r Château Léoville	36—	71	142	280	—
1881r Moudon Auneillan Pauillac	40—	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45.60	90	175	340	—

Grosse Auswahl 1883r und 1884r Médoc's in Oxhoften.

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: Cruse & fils frères und Brandenburg frères in Bordeaux bezogen.

Jacob Stuber, Weinhandlung,
3 Neugasse 3.

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,

von Herrn Professor Fresenius chemisch untersucht und als ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local zur Einsicht offen.

Gloja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—

Brindisi . . . " " " " 1.10, 10 " " 9.—

Fernando . . . " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: R. Kirschky, Schnelgasse 5.

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

„Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Süss-Rahmbutter, vorzügl. Qualität, per Pfund

Mk. 1.30, empfiehlt

J. Vieth, Mauergasse 19.

NB. Bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

4581

Ein zweiflügeliges, eisernes Thor und ein gebrauchter Kochherd billig zu verkaufen Geisbergstrasse 7.

5794

Heinrich Hirsch, Bleichstrasse No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung:
Weissweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1.20 Mk.,
Jugelhheimer Rothwein, selbst gefestert, per Flasche excl. Glas 1.20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

18962

„Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mk. 7.50 empfiehlt
J. Rapp, Goldgasse 2.

Echten **Booncamp** von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg,
„**Berliner Getreidekummel** von J. A. Gilka, Berlin,
„**Wachholder** (Steinhager) von H. C. König in Steinhagen in Westfalen,
„**Schweizer Alpen-Kräuter-Bitter** von Aug. F. Dennler in Interlaken (Schweiz)

empfehlen die Niederlagen von

A. Mosbach, Adlerstrasse 10.

1411

J. C. Bürgener, Hellmündstrasse 35.

„Dresdner“

alten Wachholder-Korn-Branntwein
ostfriesländischer Brennart,
ärztlich empfohlen,

bestes Genussmittel bei Epidemien, ausgezeichnet in seinen Wirkungen auf den menschlichen Organismus, empfiehlt die Dampfbrennerei

Woldemar Schmidt in Dresden.

Zu haben in Wiesbaden in sämtlichen Colonial-, Delicateh- und Droguen-Geschäften. (Dr. à 4267) 46

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

Kartoffeln (Früh-Rosen, blaue Pfälzer und Biscuit) billigt bei

J. Vieth, Mauergasse 19.

5072



Paul Schilkowski,
Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager aller Arten Taschenuhren
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten
unter Garantie.

Große Auswahl in **Regulateuren, Schwarzwälder
Wanduhren, Pariser Weckern.**

Größtes Lager seiner **Talmi- und Nickel-Ketten** für
Herren und Damen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie aus-
geführt. 5368

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an,
Seegras-Matratzen von 10 Mk. an, **Sprungrahmen**
von 20 Mk. an, **Strohsäcke** von 6 Mk. an (in allen Breiten
vorrätig) zu haben Kirchgasse 22, Seitenbau. 4506

Mein Lehrer.

Von Johanna Feilmann.

(Schluß.)

Zum Leidwesen der sogar oft gegen ihn erbosten Mütter bekümmerte er sich aber auch um die Kleidung und Haarfrisuren seiner Schülerinnen, die er unerbittlich nach Hause zurückschickte, sobald sie mit künstlich gekräuselten Locken oder Flitterstaat in der Klasse erschienen. „Strengste Einfachheit und Ordnung“ war sein Lösungswort.

Nichts konnte ihn mehr ärgern, als ein Handschuh, der nicht gefnöpft war, oder der ein Böhnlein zeigte.

Ich wußte es und o, dieser Schrecken, als ich 15jähriges Mädchen im Schlossgarten spaziere, die Hände voller Rosen, die mir des Schlossverwalters Töchterlein von ihrem Beet gepflückt. Gerade will ich das Pfortchen öffnen, da tritt mir mein Lehrer aus dem Schatten einer großen Kastanie entgegen und reicht mir die Hand. Ich sehe meine Handschuhe an, der ganze Daumen steckt durch. Die Rosen entfallen mir, schnell wie der Blitz fahren die Hände hinter den Rücken, ich fühle mich ordentlich blaß werden, als ich nun doch die Hand in seine dargereichte Rechte legen muß.

„Ach, Herr Pastor, es ist gewiß nicht meine Schuld,“ stammle ich — „es geschah beim Pflücken der Rosen.“

Lächelnd und mit dem Zeigefinger drohend, schüttelte er ungläubig den Kopf.

Seit diesem Tage zog ich keinen Handschuh mit einem Böhnlein an, so sehr habe ich mich damals des zerrissenen Handschuhs und der Lüge geschämt.

Und Recht hatte Niebour, auf diese so wichtigen Kleinigkeiten bei uns Mädchen zu achten, denn Nichts berührt unangenehmer an einer Frau jeden Alters als Nachlässigkeit im Anzug oder der Versuch, sich durch Tand und Flitterstaat den Anschein von Reichtum zu geben. Vor Kurzem begegnete ich einer jungen Dame, wie sie gerade zu einer mir bekannten Familie ging, um sich dort wegen Privatstunden zu bemühen. Sie trug ein verstelltes Seidenkleid, ein fadensteiniges Sammetmäntelchen, eine ausgefallene Feder auf dem Hut und unsaubere helle Handschuhe. Ich kannte sie als strebsam und fleißig und wünschte, daß sie Beschäftigung erhielte, wußte aber, daß der Eindruck, den sie in dieser Kleidung machte, ihr schaden werde. Offen gestand ich ihr meine Meinung. Sofort traten ihr die Thränen in das Auge. „Ich trage doch meinen besten Anzug, in dem ich doch auch sonst Besuche mache. Mama meinte, ich müsse gleich anständig erscheinen. Ach, Sie wissen nicht, wie schwer mir dieser Gang wird; es ist mir wirklich nicht an der Wiege vorgesungen, daß ich mich um Stunden würde bemühen müssen.“

Sie folgte jedoch meinem wohlgemeinten Rath und machte ihren geschäftlichen Besuch in einem einfachen Wollkleide. Wieder war es die Erinnerung an meinen Lehrer, die in mir bei dieser Begegnung auftauchte. „Sagt stets die Wahrheit, wenn Ihr Jemand wirklich helfen wollt, und wäre sie auch für den Augenblick verlegend.“

„Bedient Euch selbst,“ pflegte mein Lehrer zu sagen, und auch darin ging er stets mit gutem Beispiel voran. Selten erlaubte er es den bereitwilligen Schülerinnen, ihm den schweren Stoß der Schulhefte nach Hause zu tragen.

„Bedient Euch selbst,“ auch dies Wort meines Lehrers ist mir sehr

oft eingefallen, wenn deutsche junge Mädchen in England sich darüber beklagten, daß es so schwer sei, sich der Dienerschaft gegenüber zu behaupten. Und warum? Weil die meisten der Erzieherinnen mit hundert Illusionen nach England gehen, die bei ihrer Ankunft dort gleich wuschelnden Seifenblasen zerfließen. Sie glauben, die Engländerin unterziehe sich keiner häuslichen Pflicht; das ist ein großer Irrthum, den ich hier nicht erörtern will, doch die vorgefaßte Meinung, daß es für unladylike gilt, wenn ein junges Mädchen sich selbst bedient, möchte ich in ihrem Interesse berichtigen. Will sich die Erzieherin die ihr so leicht feindlich gesinnte Dienerschaft geneigt machen, so darf sie sich freilich nie mit ihr auf vertraulichen Fuß stellen, sie darf aber auch nie vergessen, daß der englische Diener sehr seine Würde als Mensch fühlt. Er vollbringt seine Pflicht gewöhnlich auf das Gewissenhafteste, wägt aber genau und thut nicht gerne mehr als das, wofür er bezahlt wird. Kommt eine Erzieherin in das Haus, so sorgt natürlich die Herrschaft für die ihr zukommende Bedienung, aber gerade in diesem Punkte kann sich die Erzieherin durch die geringfügigste Kleinigkeit die Feindschaft der Menschen zuziehen, die ihr Leben in dem fremden Hause durch allerlei Kleinigkeiten vergällen können. Und dies entspricht gewöhnlich der irrthümlichen Ansicht, es ist unladylike, wenn man sein eigenes Zimmer aufräume, sich selbst die Kleider büstet oder ein Glas Wasser aus der Küche holt. Wie oft geschieht es nicht, daß die Erzieherin im dritten Stock schellt, damit das der Treppen müde Hausmädchen aus der Küche hinaufsteige, ihren Befehl entgegenzunehmen, um nochmals zu dessen Ausführung die Reise hinab und hinauf zu machen. Solche dem Anscheine nach kleinen Anlässe sind es oft, welche die Dienerschaft gegen „Fräulein“ einnehmen.

„Wisset stets, Euch im rechten Augenblick zu entfernen, seid Ihr als Gast oder als angestellte Persönlichkeit im Hause von Verwandten, Freunden oder Fremden, sobald Ihr merkt, daß Wichtiges besprochen werden soll, oder wenn ein Wort zwischen Angehörigen vorfällt, das zu Zwistigkeiten führen könnte. Der Aergern darüber, sich in den Augenmerk eines Dritten eine Blöße gegeben zu haben, könnte sich leicht gegen Euch kehren.“ Auch dies war ein Rath meines Lehrers, der manchem jungen Mädchen von Nutzen sein dürfte, denn oft und viel beklagen sich die Erzieherinnen über die vereinsamte Stellung in einem englischen Hause. Doch liegt der Grund nicht immer da, wo man ihn wähnt; er liegt nicht im Hochmuth des Engländers. Mich dünkt, daß in keinem Lande deutlicher Wissen und Können höher geschätzt wird als in England. Viele junge Mädchen führen in englischen Familien, besonders in denen der Ärzte, Professoren, Künstler, gebildeten Kaufleute ein recht glückliches Leben; nur müssen sie es gleich bei ihrem Antritt verstehen, sich mit feinem Takt in die englischen Formen zu fügen, und ihre Stellung wird durchsichtlich eine angenehme sein.

Form ohne Inhalt ist natürlich von keinem Werth, aber das wissenschaftlich gebildete Mädchen kann ohne gesellschaftlichen Schiffs nicht in England vorwärts kommen, bis sie sich denselben angeeignet. Der erste Eindruck ist entscheidend für ihre Stellung im Hause und darum sollte jedes junge Mädchen, das diese Formen aus Mangel an Gelegenheit nicht kennt, sich vor dem Antritt einer Stelle genau unterrichten.

Denn „shocking“ würde das englische Kind rufen, wenn die Erzieherin den Zwieback in den Thee oder Kaffee tunkte, shocking, wenn sie Messer und Gabel kreuzweise auf den leeren Teller legte, shocking, wenn sie das Brod schnitt, anstatt es bei Tische zu brechen, shocking auch, wenn sie mit einem stählernen Messer den Fisch zerlegte, aber noch mehr shocking, wenn sie beim Vorhandensein silberner Fischmesser deren Gebrauch nicht kannte und sich nach veralteter Weise des Brodes bediente.

Ein deutsches Mädchen aus einer Großstadt wird wohl in den meisten Fällen genau bewandert sein, aber wie soll eine aus kleinen bürgerlichen Verhältnissen entsprungene Kleinstädterin, die sich nur mit Studien beschäftigt hat, alle diese Neuheiten kennen, welche in England fast in jedem Hause, auf dem Dorfe sowohl wie in der Stadt, so streng beobachtet werden, daß sie vom Engländer unzertrennlich sind.

Alle diese in England herrschenden Regeln des Anstandes lassen sich freilich in sehr kurzer Zeit erlernen, aber Kinder vergehen ihren Erzieherinnen nicht leicht, was diese am ersten Tage ihres Einzuges gegen die englische Sitte verbrochen, weil ihnen ein solches Vergehen unangenehm ist.

Abkewisungen vom Thema, wie diese, hätte mein Lehrer sicher mit rother Zinte durchkreuzt, aber ich bin seiner Vergebung gewiß, da mein Versuch, seine Ansichten zu verbreiten, ihm Freude bereiten würde, wenn er noch unter den Lebenden weilte. Zwölf Jahre sind es, daß der edle Mann in der Ausübung seiner Amtspflicht als Pastor in dunkler Nacht auf dem Felde verunglückte.

Sein Geist lebt fort in der dankbaren Erinnerung seiner Zöglinge.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
wollen die Erben der Frau Johann Georg Roos
Wittwe von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 1034 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus, 154' lang, 30' resp. 22' tief, mit 76 Rth. 95 Sch. oder 19 Ar 23,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudeläche, belegen an der Bleichstraße zwischen Friedrich Wirth und dem Faulbrunnenplatz;
- 2) No. 6486 des Lagerbuchs, 49 Rth. 46 Sch. oder 12 Ar 38,50 Qu.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Heinrich Semmler Erben und Friedrich Dambmann, Baumstück;
- 3) No. 8255 des Lagerbuchs, 36 Rth. 26 Sch. oder 9 Ar 06,50 Qu.-M. Acker „Bierstadterberg“ 5r Gew. zw. einem Weg und Jacob Wilhelm Himmel;
- 4) No. 7182 des Lagerbuchs, 26 Rth. 48 Sch. oder 6 Ar 62,00 Qu.-M. Acker „Weiherweg“ 1r Gew. zwischen Heinrich Carl Christian Burk und Andreas Dieges Wwe., in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Das Wohnhaus eignet sich seiner günstigen Lage und großen Hofraums wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 1. September 1885.

Die Bürgermeisterei.

5784

Bekanntmachung.

Montag den 7. September c. Nachmittags 3 Uhr
werden in hiesigem Rathhause die Steinbrüche im District „Nühlberg“ bei Sonnenberg auf die Dauer von 6 Jahren (wegen Nachgebots) zum zweiten Male öffentlich verpachtet.
Rambach, den 2. September 1885. Der Bürgermeister.

229

Schwein.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Unterzeichneter in seiner Behausung abtheilungshalber freiwillig versteigern: 1 Pferdefarren, Ruhwagen, 2 Pflüge, 1 Egge, Pflugschlag, 1 noch neue Futter-Schneidemaschine, 1 Häckselbank, 1 Flachsbreche, 3 Kummerte, Karren- und Wagenfattel, Hintergeschirre, 4 Schlittenbäume, 2 starke Bind- und Spannfetten, starke und leichte Zugketten, 2 Waschkübeln und sonst noch Verschiedenes.

Raurod, den 4. September 1885.

6028

Ph. Peter Becht, Wirth.

Gardinen-Wascherei.

Gardinen werden weiß und crème gewaschen und auf dem Patent-Rahmen getrocknet.

Die Crèmefarbe wird vermittelst einer haltbaren Beize und nicht durch Stärke erzielt, so daß ich nach Wunsch jede Nuance, von der Milchfarbe bis zum Rostgelb, herstellen kann. Durch das Trocknen auf dem Spannrahmen leiden die Gardinen weniger als unter dem Plättchen, weil man eben nur so weit zu spannen braucht, als die Gardine es vertragen kann, unter Umständen ein fadengraues Ueberstehen ohne jegliche Spannung schon genügt.

5148

C. Reuter, Louisenplatz 7.

Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

5243 Michael Baer, Markt.

Ein vollständiges Bett und ein brauner Damastfessel billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenbau links. 5106

Sängerchor des Wiesb. Lehrer-Vereins.

Heute Sonntag den 6. September:

Ausflug nach Niederwalluf

(„Hotel Gartenfeld“).

Rheinbahn ab 2³⁶ Nachm. Niederwalluf ab 10⁰⁴ Abends.
Niederwalluf an 3⁰⁷ Wiesbaden an 10⁵⁴

(Sonntags-Billet.)

Die geehrten inactiven Mitglieder laden wir zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

N. B. Auch bei ungünstiger Witterung findet der Ausflug statt. 5620

Schreiner-Zinnung.

Der Arbeits-Nachweis der Schreiner-Zinnung befindet sich in der Herberge zur Heimath. Unsere Mitglieder verweisen wir auf die §§. 40—43 der Zinnungs-Statuten und bitten um Befolgung derselben.

Der Vorstand. 720

Schreiner-Zinnung.

Jeden Montag Abend: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal, „Karlshofer Hof“. 3081

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Wir eröffnen unseren nächsten Kursus Freitag den 11. September d. J. Theilnehmerkarten à 4 Mark (incl. Lehrmittel) sind zu beziehen durch den Vorsitzenden, Herrn Bureau-Assistenten E. Stoll, Nerostraße 18, und den Schriftführer, Herrn Kaufmann A. Zimmer, Röderstraße 41, bis zum 7. September d. J. Der Vorstand. 4549

Wiesbadener

Total-Sterbe-Versicherungskasse.

Bei eintretendem Sterbefall zahlt die Kasse 400 Mark. Vierteljähriger Beitrag 50 Pfg., Sterbebeitrag 50 Pfg. Eintrittsgeld bis zur höchsten Altersstufe von 49 Jahren 12 Mk., Eintrittsgeld der niedrigsten Altersstufe 50 Pfg. Die bevorstehende Erhöhung der Sterberente bis zu 600 Mk. bedingt gleichzeitig eine Erhöhung des Eintrittsgeldes. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: E. Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7, G. Brühl, Ellenbogengasse 4, J. Dofflein, Saalgasse 36, W. Lenhard, Römerberg 28, K. Feuerlein, Platterstraße 11. 14069

Majolika-Platten.

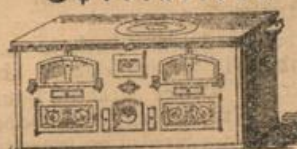
In dem Musterlager des Gewerbevereins (Gewerbe-Schul-Gebäude) sind 4 Majolika-Platten aus der Kunstanstalt von M. v. Heider aus München zur allgemeinen Ansicht ausgestellt.

101

Der Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



365

Heh. Altmann, Bleichstraße 24.

Frischgeschossene, junge Rebhühner

à Paar 1 Mark 20 Pf. versendet

66

Paul Speer, Reichenbach in Schlesien.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, Locken, Toupets, Chignons, Zöpfen
und **Haar-Uhrketten** auf's Billigste.

4548

Frau **J. Zamponi Wwe.**,
2 Goldgasse 2, Laden.

Crème - Gardinen - Wascherei.

Gardinen und Rouleaux werden auf das Sorg-
fältigste gewaschen und in Cremefarbe wie neu
hergestellt. Zahlreiche Empfehlungen, sowie Muster
zur gefälligen Ansicht.

5338

Chr. Gerhard, Tapezireur,
Schwalbacherstraße 37.

Kernseife.

Ia weiße Kernseife 1 Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 29 Pf.,
Ia gelbe Kernseife 1 Pfd. 29 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.,
Soda 1 Pfd. 6 Pf., bei 10 Pfd. 50 Pf.
bei **A. Schott, Michelsberg 4.** 5930

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

19866

F. C. Roth,
rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.
Auf Lager sind stets vorrätig: **Grabsteine** von 15 bis
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur
gefälligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

11042

W. J. Peters, Bildhauer,
vor dem neuen Friedhofe rechts.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-** und
Kiefern-Scheit- und **Anzündholz** in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro Centner **2 Mark** franco Haus.
Ferner **prima melirte Ofen-** und **Rußkohlen**, **Kohlscheider**
magere **Würfel** (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung.

16959

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 15475

Ein Jagdhund ist billig zu verkaufen
Lahnstraße 2. 5178



Kohlen,



alle Sorten, sowohl in Waggonladungen,
in welchen sich mehrere Familien theilen können, als in einzelnen
Fuhren, empfiehlt

6011

Gust. Bickel, Helenenstraße 8.

Holz- und Kohlen-Handlung

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in **Ofen-** und **Rußkohlen**
aus den besten Bechen in empfehlende Erinnerung, ferner
Kohlscheider Flamm- und magere **Würfelkohlen**
(Anthracit), **Braunkohlen, Briquettes**, trockenes **Buchen-**
und **Kiefern-Scheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündholz**
und **Lothfaden** bei prompter und billiger Bedienung.
Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn
Gastwirth **Seipel** („Zur Muckerhöhle“) angenommen. 4482



Kohlen.



Wie in den vorhergehenden, so bin ich auch in diesem Jahre
durch günstige Abschlüsse mit den besten Bechen des Ruhr-
gebietes in den Stand gesetzt,

Ia Ofen-, Herd-, Nuss- und Stückkohlen
in ganzen Waggonen, Fuhren und einzelnen Centnern zu den
billigsten Preisen liefern zu können, und bitte meine werthen
Kunden, mir ihre gefälligen diesbezüglichen Aufträge recht bald
zu erteilen. Preis-Contante stehen gern zu Diensten.

J. L. Krug, Kohlen- & Holz-Handlung,
Comptoir: **Mengasse 3.** — Lager: **Rheinbahnhof.**

Alle Sorten Kohlen

in nur **Ia Qualität**, sowie **Anzündholz** etc. empfiehlt zu
den billigsten Preisen

S. Floersheim, 4468

Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.



Hermann de Beauclair,



Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: **15 Karlstrasse 15,**

Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen **Kohlenarten** in **prima Waare**
unter billigster Berechnung. 15481



Kohlen.



Die **Kohlenhandlung** von **Jos. Clouth** zu **Biebrich**
offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mf. 15.50	per Fuhre von 1000 Ko. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen . . .	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 92

Eine **einfache deutsche Dogge**, sehr wachsam, $\frac{1}{4}$ Jahr
alt, billig zu verkaufen in **Mainz**, gr. Langgasse 34. 5033

Eine fast neue, mittelgroße **Gundehütte** zu verkaufen
Frankfurterstraße 2. 5384

Wäsche mein Lager in
Kunst-, Renaissance-, Füllregulir- und
Oval-Ofen etc.

billigen Preisen.

5204

Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

kleinere Anzahl von

Gaslüstern

(ältere Modelle)

bedeutend ermäßigten Preisen.

C. Buchner,
46 Friedrichstraße 46.

Pfirichblüthen-Seife

starkem Glyceringehalt von vorzüglicher Wirkung für die
Haut, weiß, zart und durchsichtig — à Packet von 3 Stück
für 10 Pf.

A. Berling, Droguerie, gr. Burgstraße 12.

Verdunstung feuchter Wände (eigene Methode) unter
garantierter Garantie, sowie Anstrich waschbarer Couleuren
in allen Farben fertig.

Moritz Kleber, Tücher und Lackirer,
Jahnstraße 5.

Das Möbellager von H. Markloff,

15 Mauergasse 15,

besitzt stets großes Lager aller Sorten Polster- und
Stuhlmöbel, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und
verkauft als besonders preiswürdig eine große Anzahl Kleider-
schränke und Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden und
Waschbänke mit und ohne Marmorplatten, nußb. franz.
Bettstellen, gewöhnliche lackirte Bettstellen, einzelne
Kissen, Sprungrahmen, Korbhaare- und Seegrasmatrassen,
Bettdecken, Plumeaux und Kissen, vollständige Garnituren in
Stoff, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, ovale, viereckige
Konsolentische, Verticows, Buffets, Secretäre, Spiegel in
Stoff- und Holzrahmen in den verschiedensten Größen, Console,
Schreibtische, Schreibbureau, Gallerien, eine elegante
große Salon-Einrichtung, eine eichene Wohnzimmer-Einrichtung
Grundschmuckereien, zwei nußb. Wohnzimmer, eine nußb. matt
lackirte u. zwei nußb. polirte Schlafzimmer-Einrichtungen etc.

15 Mauergasse 15.

Reisebirnen zu haben Heilmundstraße 35, Seitenb. 5628

Unterricht.

Lina Spiess, 5 Kellerstrasse 5,

beendigte Uebersetzerin,

lehrt deutschen, französischen und englischen Unterricht.
Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.
English, French and German Lessons. 5428

ein Fräulein ertheilt gründl. Unterricht im Französischen
für Anfängerinnen auch im Klavierspielen. Näheres bei
dem Hof-Buchhändler **Rodrian, Langgasse 27.** 5160

eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-
Schülerinnen zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

eine Dame, welche als Lehrerin lange im Ausland war,
ertheilt Unterricht in Englisch, Französisch, Deutsch und Musik.
Näheres Lehrstraße 5. 3748

Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Clavier- und Clavier-Unterricht (an Vorgesrittenen)
ertheilt Capellmeister **Arthur Smolian, Emmerstraße 20a.**

im Hause 4 Mk., außer dem Hause 5 Mk. pro Stunde; in
Kleinanzeigen nach Uebereinkunft. Sprechz. tägl. v. 12—3 Uhr. 3810

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badhäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Geisbergstr. Fr. Mierke, Geisbergstr.
No. 5, No. 5,

General-Agentur

2780

für Immobilien- und Hypotheken- u. Geschäfte.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

15454

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten.
Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr
Nachmittags oder Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 4492



Haus, rentabel, mit Messgerei in bestem

Betrieb und gediegener Kund-

schaft, in guter Lage und mit sehr bequemer

Einrichtung, ist mit dem ganzen Inventar unter
sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten franco
unter **A. Z. 555** postlagernd erbeten. 5093

Ein **Geschäftshaus** mit Thorsahrt, großen Werkstätten und
Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres
Adelheidstraße 33. 17297

Eckhaus, Mitte der Stadt, mit zwei Läden und
Werkstattsräumen ist unter soliden Bedingungen
zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstrasse 5.** 325

Eine **kleine Villa** zum Alleinbewohnen, auch für zwei
Familien geeignet, ist Abreise halber billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 4315

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen
oder zu vermieten. N. Adelheidstraße 43, Part 4603

Villa Frankfurterstraße 34 mit oder ohne In-
ventar zu verkaufen oder zu vermieten;

enthält 9 Zimmer, Mansarden und geschlossene Veranda,
Wintergarten, Garten mit schönen Rosen u. Obstbäumen. 5241

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden
oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Bauplatz im **Nerothal**, schönste Lage, zu verkaufen.
Näh. Exped. 3795

Eine gut eingerichtete **Restauration** in guter Lage ist mit
Inventar zu vermieten resp. mit Inventar zu verkaufen.
Offerten unter **R. F. No. 30** an die Exped. erbeten. 5832

Ein altes **Schreinergeschäft** ist Familienverhältnisse
halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5446

Hypotheken-Capital à 4¹/₄ % 281

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf
10 Jahre fest oder unkündbar. Bei Vorlage
des Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Aus-
zahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-
Provision beträgt $\frac{1}{2}$ %.

Oberländer & Co., Langgasse 6.

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

8000 Mk., 14,000 Mk. à 5 % und 40,000 Mk.

à 4¹/₂ % als gute erste Hypothek und **12,000 Mk.**

als zweite gute Hypothek gesucht. Alles Nähere Röder-
straße 41, 1 St. rechts. 5377

Wiesbadener Industrie- & Kunstgewerbe-Schule.

Dienstag den 15. September beginnen die **Herbst-Curse** der Anstalt und werden in nachverzeichneten Fächern Anmeldungen entgegengenommen:

I. Industrie-Schule

mit Handarbeits-Unterricht, Hand- und Maschinen-Nähen, Kleidermachen, Putzmachen, Feinwäscherei und Bügeln, gewerblicher Buchführung und Pädagogik.

II. Kunststicker-Schule.

III. Kunstgewerbliche Abtheilung

mit Malen, Modelliren, Lederschnitt, Aetz-Arbeiten etc. Vorbereitung zum staatlichen Handarbeitslehrer-Examen unter zeitweiliger gütiger Aufsicht der beiden Examinatorinnen für dasselbe.

In den Fächern für Weisszeug und Kleidermachen sollen nach dem Beispiel der Münchener, Dresdener und Leipziger Frauenschulen Übungsklassen errichtet werden, über welche nähere Auskunft, eventuell wegen Ermässigung des Honorars, in der Anstalt erteilt wird.

Gute Pension im Hause für Auswärtige.

Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldungen zu jeder Tageszeit.

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin.

1 Neugasse 1.

4572

Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel), WIESBADEN.

Pianoforte-Magazin,
Musikalien-Handlung
und
Leih-Institut.

Grosses Lager von **Flügeln** und **Pianino's** aus den ersten Fabriken.

Alleinverkauf für Wiesbaden der anerkannt vorzüglichen Flügel und Pianino's von Th. Steinweg Nachf., Braunschweig; „Apollo“, Pianoforte-Fabrik, Dresden; Th. Mann & Co., Bielefeld, u. v. A.

Auf die Pianino's „Apollo“ mit stummem Zug zum Studiren (ohne Andere zu stören), machen besonders aufmerksam.

Alle Musikfreunde laden wir zur Besichtigung unseres Lagers höflichst ein.

Pianino's zu vermieten. — Eintausch gebrauchter Instrumente.

292

Für Schuhmacher!

Wegen Umzug Ausverkauf sämtlicher **Leder- und Schuhmacher-Artikel** zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll **P. H. Marx**, Neugasse 17.

NB Machen besonders aufmerksam auf eine Partie zurückgelehnter Schäften etc.

5527

Düten und Dütensäcke

empfiehlt in jeder Qualität und jedem Quantum zu den billigsten Fabrikpreisen

4909

Joh. Altschaffner,
15 Heleneustraße 15.

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angefertigt Häfnergasse 9, 2 St. h., bei **M. Kiehm.** 4374

Culmbacher Exportbier,

analysirt bei der Königl. Sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden und vollständig chemisch rein befunden.

Ausschank
im Restaurant Zinserling,
Wiesbaden.

5650

Thüringer Hof

(Restauration Schmidt),

Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

Bringe ein ausgezeichnetes Glas **Frankfurter Bier** aus der Brauerei von **Joh. Gerh. Henrich**, sowie **ächtes Berliner Weibier** per Flasche **20 Pf.** in empfehlende Erinnerung.

K. Schmidt. 3068

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Sonntag den 6. und Montag den 7. September findet im Saale zum „**Bären**“ große **Tanzmusik** statt.

Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

W. Hepp. 6022

Kirchweihfest zu Dohheim.

Zu unserer **Kirchweihe** **Sonntag den 6. und Montag den 7. September** ladet alle Freunde und Bekannte freundlichst ein

Wintermeyer, „Zum Löwen“. 6004

Havana-Compagnie,

47 Kirchgasse 47.

Mehrere Sorten **Habanas**, 83er und 84er Ernte, werden, um damit zu räumen, bedeutend billiger verkauft.

5307

Zwetschenkuchen,

12 Pf. per Stück,

ist täglich frisch zu haben **Kleine Dohheimerstraße 5.** Ebenso empfehle **reines Kornbrot à Laib 45 Pf.**, erste Sorte **Weißbrot à Laib 48 Pf.**, bei Abnahme von 6 Laiben ermäßigte Preise.

Wilh. Klein, Bäcker, kleine Dohheimerstraße 5.

Das anerkannt vorzügliche

Hansener Korn-Brod

ist täglich frisch zu haben bei

5925 A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Neue

Teltower Rübchen.

6069

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Soeben eingetroffen:

5608

Universalfutter für Insectenvögel, **Mohrmehl**, **Reis**, ungeschält, **Cahenne-Pfeffer**, ächte Qualität, bei

Johann Georg Mollath,

Samenhandlung, Marktstraße 26.

Specialität: Säuer-, Tauben- und Vogelfutter.

Süßapfel per Kumpf 40 Pf. z. h. Steingasse 13. 6008

Reisehandbücher in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
 34 Kirchgasse 34. **Keppel & Müller, Antiquariat.**
 Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager. 13504

Stannend billige Mäntel für Damen und Kinder.

Regen-Mäntel für Damen,
 guter Stoff mit Passementerie von Mark 7 an.

Unübertrefflich.

Alle Neuheiten dieser Saison vorrätig.

Grosses Stoff-Lager zur Anfertigung nach Maass.

A. Maass, Langgasse 10.

5258

Karl Wickel, Buchhandlung,

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Reiches Lager von Werken aus allen Fächern der
 Literatur für Jung und Alt. — **Kupfer- und Stahl-**
stiche. — **Photographien** in allen Formaten zu be-
 deutend ermäßigten Preisen. — **Beforgung sämtlicher**
Journale. 5237

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

FELS VOM MEER

beglänzt einen neuen Jahrgang und ladet neue und alte Freunde zur Beteiligung am
 Abonnement ein. Jedes Heft 1 Mark. Jede Buchhandlung u. jedes Postamt nimmt Be-
 stellungen an. — Auch allen Interessenten wegen seiner großen Verbreitung empfohlen!

3440 (52. VII)

לראש השנה
zum jüdischen Neujahr

Gratulationskarten

und

Wunschkarten

nur das Neueste in grösster
 Auswahl zu den bekannten, realen Preisen.

M. Offenstadt,
 1 Neugasse 1.

5863

Strickwolle

in **grosser Auswahl** frisch ein-
 getroffen bei

Geschwister Maurer,
3 Spiegelgasse 3.

5301

Eine **Kommode**, polirt, 4 Schubl., 1 **Sopha**, 1 **runder**
Tisch, polirt, billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenb. 4028

Die Erziehung der Mutter.

Zwölf Briefe an die deutschen Frauen,
 gewidmet der Prinzessin Hilda

von

5332

Dr. C. Becker,

soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Mit dem Bilde der Prinzessin **Preis 1 Mark.**

Nervenschwäche

und Unter-
 leibs-Leiden,
 fehlerh. Blut-
 cirkulation,
 Functionsschwäche, radiacale u. dauernde
 Heilung. Einzig dastehende ärztlich gel.
 „Regenerations-Kur“. Anw. kostenfrei unter
 A. H. 77. Berlin S. 52. 4403

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von **C. & L. Voigt, Nürnberg 10.**

Mit dem 1. October Verlegung der Anstalt in die
 größere Villa **Nürnberg 16, „Villa Flach“**. Es können
 dann einige externe Schülerinnen an dem Unterricht theilnehmen.
 Derselbe entspricht im Allgemeinen dem Lehrplan der Ober-
 classen einer höheren Töchterchule. Näheres durch die Vor-
 steherinnen. 5819

Hon. 75 M. **Maschinenbau- & Auf-
 Voran- Baugewerkschule enth.
 richt frei. Hildburghausen. billig.
 Progr. gr. Ratke. Dr.**

(Ho. 7783.) 65

Das photographische Atelier von

L. W. Kurtz,

Friedrichstraße 4, ist Sonntags nur
bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. 1118



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
 die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Ant-**
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

15482

Agent in Wiesbaden, **20 Langgasse 20.**

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an
 zu haben Steingasse 5. 15473

Rath in Ehescheidungs- & verwickelten Heirathssachen

ertheilt ein **Jurist** unter
Verschwiegenheit. Anfragen
unter **P. P. 99 post-
lagernd Mainz.** 6054

Getragene Herren- u. Damenkleider, Möbel u. werden
zu den höchsten Preisen angekauft **Wegergasse 13.** 5387

Wegzugshalber ist ein **Pianino** billig zu ver-
kaufen **Saalgasse 32, II.** 5145

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut er-
haltene **Möbel** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 5893

**Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 15472

Eine **ladirte franz. Bettstelle** mit Sprungrahmen, **Seegras-
Matratze** und **Keil** sehr billig zu verl. **Kirchgasse 22, Stb.** 2902

Krankenwagen für 18 Mk. zu verkaufen
Geisbergstraße 24. 4825

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine angehende Jungfer oder tüchtige
beschießerin sucht hier oder auswärts Stelle. **Gef. Offerten**
unter **K. K. 20** an die **Exped.** erbeten 5825

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit guten **Referenzen**
sucht Stelle. **Offerten** unter **A. B. 100** nimmt die **Exped.**
entgegen. 5754

Eine **perfecte Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre
in einem der ersten Confections-Geschäfte dahier thätig war,
wünscht **Beschäftigung.** **Näh. Albrechtstraße 23, Hth., 1 St.** 309

Eine **geübte Krankenpflegerin**, bestens empfohlen, sucht
Stelle. **Näh. Exped.** 4893

Zum 1. October oder auf später suchen **kinderlose Eheleute**,
Anfangs 30er, mit besten Empfehlungen, **cautionsfähig** und in
allen Zweigen der **Wirtschaft** ausgebildet, **selbstständige**

Vertrauensstellung in einem Pensionat, Privat-Hotel oder
herrschaftlichen Hause. **Gef. Offerten** bittet man unter **M. M.**
33 in der **Exped.** d. **Bl.** niederzulegen 5835

Ein Mann mit schöner **Handschrift**, **kaufmännisch** gebildet, sucht
schriftliche Beschäftigung irgend welcher Art, als **Eintragen**
von Büchern u. s. w., in und außer dem Hause. **Näh. Exp.** 5268

Ein **Offiziersburche** (Schlesier und Protestant) sucht zum
1. October Stelle als **Diener.** **Näh. Auskunft** ertheilt **General**
von dem **Knefbeck, Rheinbahnstraße 3.** 5864

Personen, die gesucht werden:

Ein **braves Mädchen** als **Verkäuferin**
gesucht **Langgasse 5.** 5614

Eine junge Dame von hübscher
Figur zum **Anprobieren fertiger**
Costumes & Confections zu
engagiren gesucht.

J. Bacharach,
Webergasse 2. 5713

Junge Mädchen können das **Blumenkleben** er-
lernen; ebenso finden in diesem Fach **geübte Damen**
Beschäftigung **Schwalbacherstraße 41.** 5536

Ein **tüchtiges, braves Hausmädchen** und ein
braves Kindermädchen gesucht. **Näh. Schützenhof-
straße 1, 1 Stiege.** 5697

Ein **Mädchen** gesucht **Moritzstraße 20.** 5917

Ein **tüchtiges Mädchen** auf gleich gesucht **Häfnergasse 19.** 5885

Wegen **Verheirathung** der jetzigen werden zum 1. October
oder 1. November eine **perfecte Köchin** und eine im **Schneidern**
tüchtige Kammerjungfer gesucht, Beide mit guten Zeug-
nissen versehen und evangelisch. **Offerten** sub **v. F.** an die
Exped. d. **Bl.** erbeten. 5923

Ein **Mädchen** gesucht **kleine Kirchgasse 1, 2 St. hoch.** **Näh.**
im Laufe des Nachmittags bei **Samuel Horchheimer.** 5901

**Gesucht zum 15. September ein tüch-
tiges Mädchen** für die **Küche** im „**Bad-
haus zum weißen Roß**“.

Ein **Mädchen**, das **melken** kann, wird gesucht **Schwalbacher-
straße 39** im **Hinterhaus.** 6058

Ein **ordentliches, braves Mädchen** für **sämmtliche Hausarbeit**
findet sofort **Stellung.** **Gute Zeugnisse** sind erforderlich. **Näh.**
Webergasse 16, 1 Stiege. 6036

Für ein **hiesiges, feines Detail-Geschäft** wird ein
Lehrling unter **günstigen Bedingungen** gesucht. **Offerten**
unter **A. A.** nimmt die **Expedition** entgegen. 5645

Ein **Putzmacherlehrling** gesucht bei **F. A. Pfeiffer.** 6001

Einen **Schuhmacherlehrling** sucht
W. Ernst, Wegergasse 15. 5254

Maurer sucht

Heinrich Heilhecker, Hellmundstraße 34. 5873
Ein **zuverlässiger Knecht** gesucht **Langgasse 5.** 6046

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Eine **hübsche Wohnung** von 4—5 Zimmern in der **Langgasse**
oder in unmittelbarer Nähe derselben per **December** oder später
gesucht. **Offerten** mit **genauer Preisangabe** unter **H. M. 91**
an die **Expedition** d. **Bl.** erbeten. 6075

Raum zum Aufbewahren von Möbel gesucht. **Offerten**
mit **Preisangabe** unter **O. C., Sonnenbergerstraße 18** erb. 6044

Angebote:

Adelshaidstraße 44 ist eine **Garten-Wohnung**, bestehend aus
2 Zimmern und **Küche**, für 300 Mark an **ruhige, kinderlose**
Leute vom 1. October ab zu **vermieten.** **Näh. das. Part.** 6000

Adolphsallee 20 (in meinem **neuerbauten Hause**) sind die
4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst **Zubehör**, in
hocheleganter Ausführung, auf 1. October zu **vermieten.**

Näh. bei F. J. Wiederpsahn, Adolphsallee 6. 3880

Adolphsallee 49 und 51 sind 2 **comfortable Wohnungen**,
in **gesunder, freier Lage**, von je 5—6 Zimmern, **Bad, Kohlen-
aufzug** und **reichlichem Zubehör** per 1. October **preiswürdig**
zu **vermieten.** **Näh. im Baubureau No. 51, Parterre.** 3940

Adolphsstraße 5 sind zwei **Kammern** an **kinderlose Leute**
zu **vermieten.** 5822

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** **Näh.**
Alexandrastraße 10. 2134

Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine **abgeschl. Wohnung**
von 4 Zimmern (**gerade Wände**), von denen auf Wunsch
eines zur **Küche** eingerichtet werden kann, zu **vermieten.** 4093

Bleichstraße 8 ist eine **große, schön möblirte Mansarde** mit
oder ohne **Kost** sofort an einen **anständigen Herrn** oder
Fräulein, welches in einem **Geschäft** ist, **abzugeben.** 5524

Blumenstraße 4

sind **elegante Wohnungen** von 6 und 8 Zimmern mit **allem**
Zubehör zu **vermieten.** **Näh. Nicolassstraße 5, Part.** 4515

Elisabethenstraße 13 ist eine **neu hergerichtete**, mit **allen**
Bequemlichkeiten versehene **Wohnung** zu **vermieten.** 4939

Frankenstraße 2, II. ein **möblirtes Zimmer** auf gleich oder
1. October zu **vermieten.** 5730

Friedrichstraße 33 ein **möblirtes Zimmer** nebst **Schlafcabinet**
an einen **Herrn** zu **vermieten.** **Näh. das. 1 Tr. h. links.** 13720

Webergasse 5 ist eine gut möblierte Wohnung event. mit Küche zu vermieten. 3723

Reisberg (3dsteinerweg 3), „Villa Roudinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. hohe, gesundeste Lage. 2414

des **Hainerwegs** und der **Blumenstraße** im neuerbauten Hause sind zum 1. October elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge u.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau, sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**, Adelsplatz 28. 3779

Helenenstraße 2, Ecke der Bleichstraße, ein möbl. Parterrezimmer mit Pension auf 1. October zu vermieten. 5978
Hellmundstraße 52 ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 1352
Hellmundstraße 53, II, möbl. Zimm. mit od. ohne Pension. 3853
Herrngartenstraße 15 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 16747

Villa Humboldtstraße 5,

gesunde, freie Lage, sofort zu vermieten event. zu verkaufen. Von dem ca. 1 Morgen großen Garten könnte die Hälfte als Bauplatz abgegeben werden. Näheres beim Eigentümer daselbst. 5872

Villa Kapellenstraße 46, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Gartenbenutzung. 16388

Kirchgasse 17, 1 St., möbl. Zim. zu verm. Anz. bis 3 Uhr. 3879
Louisenstraße 32 sind zwei möblierte Zimmer, auch wochenweise, zu vermieten. 375

Mainzerstrasse 5 ist die Bel-Etage, frei und gesund gelegen, bestehend aus fünf Zimmern mit 2 Balkons, 2 Frontspizjimmern, 2 Mansarden, Küche, Speicher und Kellerräume, sowie Mitbenutzung des Gartens per 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—12^{1/2} Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr. 6045
Mauergasse 10, 1. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951
Mauergasse 15, Vorderh., 1 St., ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 8—10 Uhr. 5232

Merostraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör mit Glasabschluß p. 1. Oct. zu verm. 6037

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstraße 42 ist eine Dachkammer, Küche und Keller an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 5866

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Röderallee 20 ein unmöbl. Mansardzimmer zu vermieten.

Röderstraße 30, Bel-Etage, sind ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5702

Schwalbacherstraße 22, Vorderhaus, sind 1 oder 2 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5981

Steingasse 5 ist eine Part.-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 5921

Tannusstraße 45 die neu möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Wakramstraße 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör Umstände halber billig zu vermieten. Näh. Webergasse 21. 5787

Webergasse 3 (im „Ritter“), neben „Rassauer Hof“, ist eine abgeschlossene möbl. Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 3 Dienerschaftszimmern, sowie eingerichteter Küche und Zubehör zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. 5541

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

Untere Webergasse 11 ist im 3. Stock ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten. 5916

Weilstraße 12 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5136

Wellrißstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4072

Möblierte Bel-Etage m. Küche, sowie Parterrezimmer zu verm. Adelsplatz 16. 4883

Ein Dachlogis an ruhige Leute zu verm. Langgasse 5. 5613

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Kleine, möblierte Zimmer mit bürgerlicher Kost zu vermieten Saalgasse 22. 5418

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Grabenstraße 3, 2. St. 5945

Ein auch zwei Zimmer (unmöbliert) an eine einzelne Person zu vermieten Michelsberg 9 im Porzellan-Laden. 5598

Möbl., großes Parterrezimmer z. v. Adolphstraße 8. 1084

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 4521

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Wegergasse 12. 5729

Sogleich zu vermieten ein feinemöbliertes Zimmer mit Frühstück, schönste Aussicht, freie Lage, Karlstraße 44, zweiter Stock; daselbst eine große, heizbare Mansarde. 5594

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

In einer Villa (Emserstraße) ist ein gut möbliertes Zimmer ganz billig zu vermieten. Näh. Eyed. 5621

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 St. hoch. 5041

Ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist unmöbliert auf den 1. October zu vermieten. Näheres Dranienstraße 6, Parterre. 2610

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Dranienstraße 2 im Laden. 3580

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 20, Hth. 5352

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost ist zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 45, Bel-Etage links. 2688

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben Philippsbergstraße 9, Frontsp. Für eine anständige Person ohne Anhang, am liebsten außerhalb beschäftigt, ist ein möbl. Zimmer zum 1. Oct. zu verm. Röderallee 20. Näh. Parterre. Eine heizb. Dachkammer auf 1. Oct. zu verm. Webergasse 46. 2048

Eine möblierte Mansarde ist auf 1. October zu vermieten kleine Webergasse 7. 5908

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Laden nebst Wohnung in der großen Burgstraße zu vermieten Theaterplatz 1. 5138

Gr., helle Werkstatt auf 1. Nov. zu verm. Wellrißstr. 5. 4369

Die abgeschlossenen Lagerräume für ein Holz- und Kohlengeschäft sind zu verm. Dranienstraße 4. 5962

Junge Leute erhalten Kost und Logis Helenenstraße 18 im Hinterhaus, Parterre. 5893

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

2 rechl. Arbeiter erh. Kost und Logis Wegergasse 18. 5353

Ein anständiger, junger Mann erhält Kost und Logis (Wett allein) Römerberg 7, Parterre rechts. 5972

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmstraße 4.

Pension Quisisana,

Villa Mainzerstrasse 6a.

Fein möblierte Bel-Etage- und Parterre-Zimmer mit Pension von 25 Mark an pro Woche. 4481

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: Rechts-Consulent H. C. Müller,
Kirchgasse 51. 4485

Nouveauté's
in
Herbst-Confectionen.
Neueste
Regen-Mäntel.
Redingôtes. — Jaquets.
■ Anfertigung nach Maass. ■
= Billigste Preise. =
E. Weissgerber, 4574
5 grosse Burgstrasse 5, Neubau „Vier Jahreszeiten“.

Entdeckt.

(Schluß.) Venezianer Novelle von J. Bonnet.

Nachdem ich diese Hissen alle der Reihe nach verworfen hatte, leerte ich mein Glas und schritt die Merceria hinab, wo der Verkehr zu Fuß auf und nieder wogte. Am ersten Canal, der sie durchschneidet, machte ich Halt und rief einen Gondelier, mich durch die Stadt zu rudern, indem ich ihm nach dem Ghetto, der Judenstadt, in deren Nähe das Weib hausen mußte, die Richtung einigermaßen beschrieb. Eine Cigarre anzündend, lehnte ich mich so in die Kissen, daß ich möglichst wenig gesehen wurde. Unablässig prüften meine Augen Canal für Canal, Haus für Haus, ohne den Faden aus dem Labyrinth zu finden. Es war so ausichtslos, auf mein Gedächtniß hin, das durch die endlose Menge von Canälen verwirrt war, immer weiter zu fahren, und dennoch befestigte sich das Gefühl in mir: „Sie ist es!“ und das marternd fieberhafte Verlangen, die Furie zu erwischen.

Die Schatten fingen an, zwischen den Häusergassen herabzusinken, die Fluth stieg und gurgelte an den Mauern und Wassertreppen, von Minute zu Minute ward es mir unwahrscheinlicher, daß ich meinen Zweck erreichen würde.

Als wir mit dem üblichen *già è* um eine Ecke bogen, gewahrte ich eine Barke, die vor uns mit augenscheinlicher Eile hinfuhr. Mehrere struppige Männergestalten machten die Ruderer. Wenn ich recht sah, befanden sich nicht allein Menschen, sondern auch Hausrath und Plunder in dem Fahrzeuge. Ich strengte meine Sehnerven auf's Aeußerste an. Es gibt lichthafte Eindrücke in der Seele, ein blickartiges Vorausnehmen von Dingen, ehe die Sinne sie erfasst und gefichtet haben. So galt es mir für gewiß, daß jener Ruderer, der unter den anderen durch einen herrlichen Wuchs hervorragte, eben derselbe Mensch sei, der mich an der Piazzetta zweimal bedroht hatte.

Unerwartet fand der Glanz der Abendsonne seinen Weg in den dämmernden Canal, den er wie mit einem Schlage in goldenen Purpur hüllte. Ich nahm wahr, wie auf der Barke eine Bewegung entstand, und der Kopf eines Frauenzimmers sich aus dem Wust von Sachen hervorschob, um neugierig herüber zu gloyen. Wenn das nicht Josephine war! Die Sonne flammte auf ihrem Scheitel. Es war, als ob sie die künstliche Färbung zerstörte und das ursprüngliche Fuchsröth der Haare wiederherstellte.

Ich befahl dem Gondelier die höchste Eile. Ich rief ihm zu, wenn er die Barke einhole und ihr den Weg verlege, habe er sich zwanzig Lire verdient.

Wir schossen dahin. Aber auch die Barke durchstürmte das Wasser, bis sie um eine Ecke herumglitt.

„Dreißig Lire, wenn Ihr sie fest legt!“ rief ich, leuchtend vor Hast.

Ein Fluch aus dem Munde des Gondeliers zeigte, daß ein Hinderniß in den Weg kam. Eine andere Gondel versperrte die Weiterfahrt.

„Per Diavolo!“ schrie der Gondelier und ballte wüthend die Fäuste gegen die in dem anderen Fahrzeug, „das gebet“ ich Euch Macht ihr Platz? Wo ist die Polizza? Sie soll Euch!“

Umsonst, man stellte sich, als gehe Alles mit rechten Dingen zu. Als wir weiter wollten um jeden Preis, brach ein Kampf mit den Ruderern aus, die Splitter flogen um meinen Kopf her.

„Du spät! Eine halbe Stunde war verloren, die Barke entwischt und sicherlich längst auf der Lagune dem Meere zu, meine Hoffnung, einen Strahl von Licht in Frau von Broisendorfs Kümmernisse zu bringen, war dahin.“

„Die Verfolgung ist unnütz,“ rief ich dem Gondelier zu. „Nach dem nächsten Polizei-Bureau!“

Er nickte und änderte den Lauf der Gondel, die nach einer anderen Richtung hinflog.

„Wer hockte in der Barke? Kanntet Ihr das Weib?“ fragte ich ihn.

„Nein, Signore, aber den Knaben.“

„Was, ein Knabe? Und wer ist es?“

Er läuft mit Cigarren umher. Bei Dreher können Sie ihn jeden Abend sehen. Von Kindesbeinen an hat er seinen Eltern den Lebensunterhalt zubringen müssen.“

„Giuseppe?“

„Giuseppe oder auch Carlo, wie Ihr wollt. Er kam vor Jahren mit ihr von Zara oder da herum her, wenn ich recht hörte von meinem Martino, der so alt ist wie er. Poverino, der! Seine Mutter muß eine Hege sein, und vor dem Vater fürchtet sich erst recht Alles, weil er wild ist wie ein Tiger.“

Da legte die Gondel an. Ich hinterließ dem Gondelier einen reichlichen Lohn und eilte in das Polizei-Bureau.

Mit einiger Mühe gelang die Verständigung. Man verhehlte mir nicht, daß es schwierig sei, der Barke habhaft zu werden, nachdem sie das offene Meer gewonnen. An allen möglichen fremden Küsten fand sie leicht unbemerkt Unterschlupf, und da das Wetter still war, standen ihr keine Hindernisse im Wege. Doch erhielt ich das Versprechen, daß sofort alle Maßregeln ergriffen werden sollten, sie einzuholen.

Athemlos erreichte ich endlich mit der Dunkelheit das Hotel, wo ich im Fluge Herrn Bruder fragte, ob Frau von Broisendorf wohl zu Hause sei. Denn nun mußte sie Alles wissen, auf jede Gefahr hin.

Ohne mich melden zu lassen, trat ich nach raschem Klopfen, das unbeantwortet blieb, bei ihr ein, um im ersten Augenblick wie eine Bildsäule auf der Schwelle starr stehen zu bleiben, im zweiten mit einem Ausruf des Staunens, der Freude mich der reizenden Gruppe zu nahen, die wie hingezaubert im hellen Lampenlicht, wonnestrahelnd vor mir saß: Frau von Broisendorf im Fauteuil, einen Knaben zu ihren Füßen, dessen Haupt sich eng an ihr Herz schmiegte, und neben ihr den Freund, der mit ihr die Hände verschrang!

Ich bedurfte keiner langen Erklärung.

Frau von Broisendorf hatte in Dreher's Garten ihren Sohn in Giuseppe entdeckt, dann sofort, als sie zu sich gekommen, dem Doctor Alles mitgetheilt, dieser die Polizei in Bewegung gesetzt und den Räubern ihren Fang abgejagt, bevor sie aus der Stadt hinaus waren. Er führte der glückseligen Mutter das vielbeweinete Kind zurück und erhielt von ihr als Preis Herz und Hand, die sie ihm nicht länger versagen mochte.

Wir feierten Stunden ohnegleichen zusammen, Stunden, die man nie vergißt.

Als ich nach einigen Tagen Venedig verließ, riefen mir Mutter und Sohn wie aus einem Munde das *à rivederci* nach, „à rivederci in Wien!“

Dort leben sie in unbeschreiblichem Glüd. Der Medico hat seiner Frau, die er auf den Händen trägt, zu Liebe die Praxis in Venedig aufgegeben und wetteifert mit der Mutter, den geliebten Sohn vergessen zu lassen, was er fern von ihr gelitten hat, Frau von Broisendorf aber strahlt vor Freude über den Doppelschicksal, der ihr Leben so wunderbar umgestaltet hat.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 7. September Abends 8 Uhr (bei günstiger Witterung):

Doppel-Concert,

ausgeführt von dem

Wiesbadener Männergesang-Verein unter Leitung seines Dirigenten Herrn Arthur Smolian
und dem **städtischen Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lillstner.

Eintritt gegen **Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten** (à 50 Pfg.).

Eingang nur durch das Hauptportal.**Alle Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.**

Bei **ungünstiger Witterung** findet die Veranstaltung im grossen Saale statt.

Der Cur-Director: F. Heyl

Bullen-Versteigerung.

Donnerstag den 10. September Mittags 12 Uhr
lässt die Gemeinde Neudorf einen jungen, gut genährten **Bullen** öffentlich versteigern.

Neudorf, den 4. September 1885. Der Bürgermeister.
Welz.

Termin-Kalender.

Montag den 7. September, Vormittags 8 1/2 Uhr:
Versteigerung des diesjährigen Obstertrages von mehreren Bäumen auf städtischen Grundstücken, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 8 1/2 Uhr am Balkmühlwege. Nachmittags 3 Uhr wird die Versteigerung fortgesetzt. Sammelplatz am Archiv-Gebäude. (S. Tgbl. 206.)

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung eines Pferdes mit vollständigem Pferdegeschirr, sonstiger Oeconomie-, Haus- und Küchengeräthe etc., in der Behausung der Theodor Stein Erben zu Erbenheim. (S. Tgbl. 207.)

Nachmittags 3 Uhr:
Verpachtung der Steinbrüche im Distrikt „Mühlberg“ bei Sonnenberg, in dem Rathhause zu Rambach. (S. Tgbl. 207.)

Bürger-Schützen-Corps.

Das diesjährige **Vogelschießen** wird **Donntag den 6. und Montag den 7. September** bei günstiger Witterung abgehalten, wozu wir ein hochwürdiges Publikum freundlichst einladen. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen und wird zur Belustigung des Publikums die Vergnügungs-Commission **Volksspiele** u. s. w. arrangiren.

Abmarsch Sonntag den 6. September Nachmittags präcis 1 1/2 Uhr von Webergasse 37 („Stadt Frankfurt“) durch die untere Webergasse, Häfnergasse nach der Wohnung des Schützenkönigs, von da durch die Mühlgasse, Marktstraße, Langgasse, Saalgasse, Nerostraße, Nerothal nach der Schießhalle. Beginn des **Vogelschießens präcis 3 1/2 Uhr.**

Montag Morgens 9 Uhr: Fortsetzung des Schießens, Mittags 1 Uhr: Festessen in der Schießhalle, wozu auch Mitglieder eingeladen sind.

Montag Abends 6 Uhr: Decoration der Trophäen-Schützen.

Wiesbaden, den 3. September 1885.

Der Vorstand.

Verhönerungs-Verein z. Wiesbaden.

Das **Volksfest** des Vereins auf dem **Marthumerterrain** wird **heute Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an** unter freundlicher Betheiligung des verehrlichen **„Musik- und Gesangsvereins“** abgehalten, wozu freundlichst einladet

Das Fest-Fomité, 262
gleich im Namen des „Musik- und Gesangsvereins“.

Costüme und Mäntel,

wie alle Reparaturen und Modernisiren werden unter Garantie nach Maass angefertigt Römerberg 1, 1 Stiege. Dasselbst sind mehrere **Regen-, Promenade- und Kindermäntel** billig zu verkaufen. 6142

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester der **allgemeinen Gewerbeschule** beginnt **Donnerstag den 1. October Vormittags 8 Uhr.** Die Schule bietet jungen **Bau- und Kunsthandwerkern** Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen **theoretischen Kenntnisse**, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im **Zeichnen, Malen und Modelliren** anzueignen. Der Unterricht findet an **allen Tagen der Woche** statt und wird von 7 Lehrern ertheilt, doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen **Curien** Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Wintersemester (6 Monate) beträgt 18 Mark, unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem **Bureau des Gewerbevereins** entgegengenommen und daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

101

Ch. Gaab.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungs-Bestand am 1. August 1885:	5973
65,650 Personen mit	480,920,000 Mark.
Neuer Zugang seit 1. Januar d. J.	20,787,900 „
Bankfonds am 1. August 1885	124,400,000 „
Dividende der Versicherten in diesem Jahre	5,343,883 „

Vertreten wird die Bank

In **Wiesbaden** durch Herrn **Rühl**, Kirchgasse 2a.„ **Gaub** „ „ **Wilh. Bauer.**„ **Idstein** „ „ **Christian Merz.**

Von Sr. Excellenz dem Herrn General der Infanterie von Kamecke 125 Mk. und von Herrn Solting 10 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt mit bestem Danke

Der Vorstand des Vaterl. Frauen-Vereins.

Die Vorstehende:

6101

Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.**Geschäfts-Eröffnung.**

Am 1. September d. J. eröffnete ich **Langgasse 6** ein
Blumengeschäft.

Indem ich mich mit allen in obiges Fach einschlagenden Artikeln dem geehrten Publikum aufs Beste empfehle, wird es mein Bestreben sein, durch solide Preise und beste Ausführung mir die Zufriedenheit einer geehrten Kundschaft zu erwerben.

J. O. Kirchmair,

6087

Kunst- und Handlungsgärtner.**1851—1866, welch' glückliche Jahre!!**

Ich zahle für ganze, gebrauchte oder ungebr. **Post-Convets** mit eingetragter **Freimarke** aus den Jahren **1851 bis 1866**, von den alten Staaten, wie Thurn u. Taxis, Preußen,

Hannover u. s. w., bis **20 Mark** per Stück.
Kaufe auch Marken.

M. Oelze, Berlin S. W.,

6108

Schützenstraße 79.

Briefmarken-Sammler finden reiche Auswahl in Marken bei **J. Stassen**, gr. Burgstraße 16 (am Markt). 6109

Mein Möbel-Transport- und Verpackungsgeschäft empfehle ich bei größeren und kleineren Umzügen unter persönlicher Mitwirkung und bei billigster Berechnung.

L. Blum, Möbelfuhrmann,

6175

Grabenstraße 9.

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten** werden gezahlt **52 Webergasse 52.** 6009

Wein-Verkauf.

Laubenheimer per Fl. excl. Mt. — 75
Vorher " " " " 1.—
Oberingelheimer Rothwein " " " " 1.40
 (direkter Bezug von Weingutbesitzern) empfiehlt
Margaretha Wolf,
 Neugasse 11.
 6097

Gebrannten Kaffee

stets frisch (eigene Brennerei).

No.	1. Campinas	per Pfd. Mt.	1.—
"	2. Bezockle	" " "	1.10
"	3. Java und Quatemala	" " "	1.20
"	4. Portorico	" " "	1.30
"	5. fst. Neilgherry und Panarockan	" " "	1.40
"	6. f. Honduras	" " "	1.50
"	7. Soemanik und fst. Java	" " "	1.60
"	8. grossb. Ceylon und Preanger Perl	" " "	1.70
"	9. fst. Menado u. Ceylon Perl	" " "	1.80
"	10. fst. braun Menado	" " "	2.—

Roher Kaffee

in großer Auswahl von 90 Pf. bis 1 Mt. 60 Pf. per Pfd., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pf. billiger, sowie sämtliche Sorten Zucker zum billigsten Tagespreise empfiehlt

6189 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Haide-Scheiben-Honig,

Pfund 80 Pf., zweite Waare 55 Pf., Lechhonig 50 Pf., Seim- (Speise-) Honig Pfund 40 Pf., Futterhonig Pfund 40 Pf., Postcolli gegen Nachnahme, an gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

Soltan (Lüneburger Haide). (a 67/9 A.)
E. Dransfeld's Imkereien.

Neues Sauerfrant

nene Voll-Häringe, | frische Goth. Cervelatwurst,
 „ Kaiser-Einsen, | neue Grünkern,
 sowie stets frisch gebrannten Kaffee aus eigener Brennerei
 von 90 Pfg. an per Pfund unter Garantie für kräftigen,
 feinen und reinen Geschmack empfiehlt
 6031 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Gebr. Schreiner-Werkzeug g. b. zu verkaufen
 I. d. Emserstraße 38 bei **Urban.** 6173

Eine Kelter billig zu verkaufen bei Frau
Rüger, Schachtstraße 7. 6152

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Beschäftigung i. Waschen u. Putzen; a. f. daselbst
Bohnen-schneidmaschinen z. verleih. N. Ellenbogeng. 5. 6162
Ein tüchtiges Waschmädchen sucht noch Kunden.
 Näheres Kirchgasse 30 im Laden. 6143
 Eine Frau f. Kunden i. Waschen. N. Kirchgasse 37, Hth. 6162
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Ausbessern** und
Kleidermachen p. Tag 1 Mt. N. Wellrißstraße 2, Stb. 6120
 Für ein 15 Jahre altes Mädchen aus braver Familie wird
 eine Stelle in einem Ladengeschäfte gesucht, um sich als Ver-
 käuferin auszubilden. Näh. Exped. 6134
 Ein solides **Haus- und Servirmädchen**, welches lang-
 jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft.
 Näh. Adelsheidstraße 67. 6157
 Herrschafts- u. feine Köchinnen empf. d. Bur. „Germania“. 6203

Eine anst. Pers., welche nähen, bügeln u. serviren kann, sucht
 St. als Zimmermädch. d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 6213
 Tüchtige Mädchen für allein **empfehl** und placirt das
 Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.
 Ein junger Mann sucht für seine freie Abendstunden Be-
 schäftigung im Beitragen von Büchern oder sonstige schriftliche
 Arbeiten. Offerten unter **K. 1902** postlagernd erbeten. 6159
 Ein **Tapezirer** sucht Beschäftigung. Näh. Karlstraße 5. 6187

Personen, die gesucht werden:

Adlerstraße 49 wird eine Waschfrau gesucht. Daselbst ist ein
 heizb. Mansardstübchen mit Bett zu vermieten. 6205
 Ein Monatmädchen gesucht Hellmundstraße 22, 2 Tr. 6132
 Ein j. Mädchen den Tag über gesucht Hermannstr. 12. 6084
 Gesucht ein zuverlässiges, besseres Mädchen zur vollständigen Be-
 pflege eines 3jährigen Kindes und zur Hülfe bei größeren
 Kindern. Näh. Nerothal 29. 6091
 Ein kräftiges, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen am
 1. October zu Fremden gesucht. Näh. Stiftstraße 4. 6089
 Ein braves, reinliches Hausmädchen gesucht.
 Näheres im **Park-Hotel.** 6110
 Ein braves Dienstmädchen ges. Schwalbacherstr. 14, I. r. 6064
 Gesucht per 15. September ein Mädchen, welches
 selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit über-
 nimmt, Albrechtstraße 29, 2 Stiegen hoch. 6176
 Ein Mädchen gesucht Langgasse 9b bei Gg. Schmitt. 6104
 Ein in allen Hausarbeiten und im Kochen er-
 fahrendes **Mädchen** wird zum baldigen Eintritt gesucht
 Humboldtstraße 1, Parterre. 6179
 Adlerstraße 60 wird ein Mädchen gesucht. 6166
 Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht
 Metzgergasse 22. 6121
 Ein **Mädchen**, tüchtig in Küchen- und Hausarbeit, mit
 jährigen Zeugnissen, zum 10. d. Mts. gesucht Moritzstraße
 No. 46, 1 Stiege hoch. 6115
 Gesucht wird auf 1. October ein gut empfohlenes **Mädchen**,
 welches feinfürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann,
 Martinstraße 4. 6127
 Eine ältere Person zur Führung eines kleinen Haushaltes
 gesucht. Näh. Expedition. 6202
 Ein **Mädchen**, welches gut kochen kann, gesucht
 Schwalbacherstraße 19a, Parterre. 6212
 Gesucht Hotel- u. Restaurationsköchinnen. B. „Germania“. 6203
Gesucht Herrschaftsköchinnen, 1 Kaffeeköchin, Mädchen
 für allein, 1 Ladenmädchen für Metzgerei, Haus-
 und Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 6214
 Gesucht eine pers. Kammerjungfer, eine tüchtige Haus-
 halterin, ein feines Zimmermädchen, ein Fräulein zur Stütze
 der Hausfrau, eine Köchin zur Aushilfe und ein Herrschafts-
 diener durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6203
 Gesucht Herrschafts- und feinfürgerliche Köchinnen, ein
 geprüftes Herrschaftshausmädchen, eine Weißköchin, Hotelzimmer-
 sowie ein geprüftes, erfahrenes Kindermädchen durch **Ritter's**
 Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 6200
 Ein jung. Mädchen vom Lande ges. Häfnergasse 5, 2 St. 6203
 Ein reinliches **Dienstmädchen** für sofort gesucht Graben-
 straße 6, 1. Etage. 6199
 Ges. anst. f. Kellnerinnen. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 6203
Mädchen, die bürgerl. kochen können, für Haus- u. Küchen-
 arbeit sucht **Ritter's** Bur., Taunusstraße 45, Laden. 6200
 Ein junger Mann zum Austragen von Zeitschriften und Be-
 stellung für neue Abonnenten auf sofort gesucht. Näh. Exp. 6163
 Ein tüchtiger **Wochenschnneider** wird gesucht
 Spiegelgasse 3. 6149
 Tüchtige **Schneidergehilfen** gesucht Mauergasse 10. 6172
 Ein Junge zum Bierausfahren gesucht. Näh. Exped. 6085
 Ein fleißiger, ordentlicher **Hausburche** gesucht Lang-
 gasse 40 bei **Aug. Saher**, Conditor. 6190

Ein Hausburche

gesucht bei **Philipp Minor**, Bahnhofstraße 18. 6195
 Ein kräftiger Burche vom Lande gesucht bei
 Chr. Dieß, Metzgergasse 37. 6206
 Junger, kräftiger **Knecht** gesucht. Näh. Exped. 6192

Ein wahrer Schatz

Wer alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2805) 46

Schönheit der Büste,

natürliche Formenfülle wie allgemeine Magerkeit stellt brieflich anerkannt **schnell und absolut** unschädlich her **J. Hensler-Nanbach**, Anstalts-Director in **Sasel-Binningen** (Schweiz). Einleitend Näheres gratis und franco Briefe hierher 20 Bfg. (Mag. 1531z.) 46

Lohnender Verdienst.

In allen Städten werden Agenten gesucht für den Verkauf von rohem und gebranntem Kaffee an Private. Offerten mit Referenzen unter **Z. E. 22** in der Exped. erbeten. 6136

Heirathsgesuch.

Ein gebildeter, junger Mann, 24 Jahre alt, sucht sich sobald als möglich mit einer jungen Dame zu verheirathen. Photographie erwünscht, Vermögen Nebenache, Discretion Ehrenache! Gef. Offerten unter **A. v. Z. 125** postlagernd Wiesbaden, Rheinstraße, erbeten. 6124

Auszüge vermittelt großem Kollwagen werden prompt besorgt, sowie das Ausfahren von Waggons Kohlen unter sehr billiger Berechnung übernehmen **Gebrüder Blum**, Grabenstraße 24 und Metzgergasse 25. 6106

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind **Hobelbänke** und **Zdreinerwerkzeug** zu verkaufen Mauergasse 23. 6113

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel, der Kassendiener **Heinrich Mathias Ransch**. Wir bitten um stille Theilnahme, mit dem Bemerken, daß die Beerdigung morgen Montag den 7. September Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 25, aus stattfindet. Wiesbaden, den 4. September 1885. 6099

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Eine kleine, goldene Nadel (Malteiser-Kreuz) verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Walfmühlstraße 10**. 6092 6138

Entlaufen.

Ein **Fühnerhund**, schwarz mit weißer Brust, ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Hildstraße 2** (obere Gartenstraße). Vor Ankauf wird gewarnt. Ein **Kanarienvogel** entflohen. Um Rückgabe wird gebeten **Schulberg 8**, 2 Etiegen hoch links. 6129

Ein fast neuer **Kinderwagen**, eine **goldene Damenuhr** und eine **goldene Herrenuhr** zu verkaufen **Abelhaidestraße 43**, Hinterhaus, 1 Stiege. 6047

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Sofort zu miethen gesucht

eine elegant möblirte Etage von 5-6 Zimmern mit Zubehör in der Nähe der **Wilhelmstraße**. Offerten mit Preisangabe unter **M. J. 25** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6081

Für eine alleinstehende Dame wird per 1. October ein großes, unmöblirtes Zimmer im **Wellritzviertel** zu miethen gesucht. Off. nimmt die **Ebbecke'sche** Buchhandlung entgegen. 6105

Angebote:

Adlerstraße 60 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Glasabschluß, sowie eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche mit Glasabschluß, zu vermieten. 6165

Ecke der **Adolphsallee** und **Abelhaidestraße 16b** ist wegen Bezug die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Bleichstraße 8, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 5997

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. hoch, zwei hübsch möblirte Zimmer auf längere oder kürzere Zeit zu vermieten. 6154

Zahnstraße 3 im Hinterhaus, 1 Stiege rechts, ein möblirtes, geräumiges Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 6080

Römerberg 38 ist eine heizbare Dachkammer mit oder ohne Bett sofort zu vermieten. 6168

Walramstraße 23 einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 6170

Wellritzstraße 19 schön möblirte Zimmer zu verm. 6111

Für längeren Aufenthalt in **Wiesbaden** ist in gesündestem Stadttheile (**Nerothal**, **Stiftstraße 34**, **Hochparterre**) in ruhigem, elegantem Landhause eine sauber gehaltene, behaglich möblirte Wohnung von 4-5 Zimmern mit vollständiger Wirthschafts-Einrichtung an Wäsche, Silber-Service, ordentlicher Küche mit sehr bravem Mädchen für 1 Jahr oder kürzer an eine kleine, wirklich gebildete, gentile Familie abzugeben. Auch unmöblirt. 6098

In einem gesund gelegenen Landstädtchen nahe bei **Wiesbaden** ist eine geräumige Wohnung von 3 bis 5 Zimmern und Zubehör sogleich **sehr billig** zu verm. Näh. Exped. 6180

Vom 1. October 1885 ab 2 schöne, große, unmöblirte Zimmer und Kellerraum, mit oder ohne Küche oder Bedienung, an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. beim **Portier der Ludwigsbahn**, Rheinstraße 6. 6150

Ein großes, möblirtes Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten **Röberstraße 2**. 6188

In **guter und gesunder Lage** des östlichen Stadttheils werden (bei kleiner Privatfamilie) Zimmer frei. N. E. 6096

Unmöbl. Zimmer auf 1. Oct. z. verm. **Friedrichstr. 10**, Hth. II. 6130

Unentgeltlich kann ein älteres, braves Mädchen oder Wittve ein Zimmer erhalten gegen einige häusliche Verrichtungen. Näheres Expedition. 6114

Ein Mädchen kann noch Theil an einem Zimmer haben. Näh. Hermannstraße 10, Parterre. 6102

Lagerräume, vorzügliche, im Hinterhaus, Parterre, auf 1. October zu vermieten **Dohheimerstraße 8**. 6128

2 Arbeiter, auch Schuhmacher, erhalten billig Kost und Logis **Michelsberg 1**, 2 St. h. 6135

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. **Kirchgasse 30**, Hinterhaus bei **Weißbecker**. 6219

Ein Arbeiter erhält Logis **Webergasse 44**, Hth., 3 St. 6204



Günstiger Gelegenheitskauf für Damen.

Eine große Parthie **Fischbein-Corsetten**, welche wieder in großer Anzahl eingetroffen sind, verkaufe, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu **3 Mark**, realer Werth **6 Mark**.

Joseph Ullmann,

NB. Muster im Schaufenster.

16 Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Rouvenhof“.

5290

Atelier für künstliche Zähne. Remontage der Zähne. Zahnoperationen schmerzlos mit Narkose. Sprechstunden 9 u. 12 u. 2 u. 6 Uhr.
C. Nicolai, große Burgstraße 3.

Verlag von F. G. W. Vogel in Leipzig.
Soeben erschienen:

Offene Erwiderung

auf
Herrn **Dr. Mordhorst's**
„Wiesbaden gegen chron. Rheumatismus, Gicht etc.“
von
Dr. Oswald Ziemssen,
Verfasser der „Wiesbadener Kurortfolge“.
Preis **60 Pfg.** (L. & S. 1010) 46

Gänzlicher Ausverkauf

der zur Anna'schen Concerndresse gehörigen Waaren, als: fertige Damenhüte, Fäquons, Bänder, Samme n. s. w. Der Verkauf findet im Laden große Burg-
straße 16 statt und endigt am 1. October c.
Der Concerndress-Verwalter.

Gänzlicher Ausverkauf

in wollenen Tüchern, Konfartbüchern, Handschuhen, Putzwärmern, Corsetten, Regligehauben, Spitzen und Mäusen jeder Art, weißen u. schwarzen Schürzen, engl. Trimmings und Stickereien, spanischen und Spitzenbarben, Seiden- und Sammetbändern, Schleiergaze in allen Farben, Sammet- und Seidenstoffen u. s. w. zu und unter Einkaufspreisen.

Putzarbeiten werden geschmackvoll angefertigt und **Filz-
hüte** nach den neuesten Modellen umgeändert.

Geschw. Pott,
5659 große Burgstraße 21, am Markt.

Vollständiges Material für Gold- und Silber-Filigran

vorrätig bei
6041)

Geschw. Lippert,
Lannusstraße 23.

Ein fast neues, vorzügliches **Pianino**, wenig gespielt, von G. Schwechten in Berlin, ist billig zu verkaufen Markt-
straße 27, 1. Stod. 6082

Legebirnen per Kumpf 25 Pfg., gepflückte Birnen per Kumpf 30 Pfg., sowie alle anderen Sorten Obst billig zu haben
Ellenbogengasse 14 im Gemüseladen. 6100

Saalbau Neroththal.

Heute Sonntag, Nachmittag 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik.

Sonnenberger Nach-Kirchweibe. „Rassauer Hof“.

Die Ehre, welche mir durch den starken Besuch der Vor-
Kirchweibe zu Theil wurde, werde ich zu würdigen wissen.
Das Renommé, welches ich seit Jahren genieße in Betreff der
Küche und Keller etc., werde ich stets bemüht sein, zu erhalten
und lade hiermit zu **Nach-Kirchweibe** ein verehrliches
unserer heutigen **Nach-Kirchweibe** Publikum ganz
ergebenst ein. Achtungsvoll

6181 **Jacob Stengel, „Rassauer Hof“.**

Bierstadt.

Bei dem heute Sonntag den 6. und morgen Montag
den 7. September stattfindenden **Kirchweibefeste** findet
im Gasthaus „Zur Rose“ **Tanzmusik**
statt. Für gute Getränke und ländliche Speisen ist
bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
6119 **Georg Schüller.**

Bierstadt.

Sonntag den 6. und Montag den 7. September
findet dahier die alljährliche **Kirchweibe** statt. Indem ich
zu derselben freundlichst einlade, bemerke ich, daß für gute
Speisen und Getränke bestens gesorgt ist. Namentlich
empfehle ich einen ausgezeichneten **1883r Wein** von 30 Pfg.
per Schoppen an.

6182 **W. Pfaff,**
„Zum Rebenstod“.

„Zur Krone“ in Bierstadt.

Bei der heute und morgen stattfindenden **Kirchweibe**
findet in meinem überbauten Gartenlocale **Harmonie-Musik**
statt. Zugleich empfehle einen ausgezeichneten **Rheingauer,**
Bier, neuen und alten Aepfelwein, Hausmacher
Wurst etc. bestens 6126

In Biebrich
werden mehrere Centner **Bestebirnen** abgegeben. Näheres
Castelerweg 4. 6185

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

➔ 8 Webergasse 8, ➔

beehren sich, den Eingang der für die Herbst- und Winter-Saison 1885/86 erschienenen

Neuheiten in Kleider-Stoffen

ergebenst anzuzeigen und auf die von keiner Seite so reichhaltig gebotene Auswahl aufmerksam zu machen. Die Firma hat für diese Saison die hervorragendsten Tagesartikel in Modestoffen von den bedeutendsten Fabrikanten engagiert und in Folge colossaler Abschlüsse, welche der Bedarf der mit diesem Etablissement verbundenen Zweig-Geschäfte in

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

bedingt, hinsichtlich der Preise derartige Vortheile erlangt, um mit Bechtheit und auf solidester Grundlage bei gleich guter Qualität

➔ **jede Concurrenz zu überbieten.** ➔

Zur Besichtigung unserer Lager, die zum Kauf durchaus nicht verpflichtet, freundlichst einladend, empfehlen wir ganz besonderer Beachtung:

Neueste Wollen-Mode-Stoffe.

Einfachbreite Loden melange in praktischen Modefarben für Hauskleider

Meter 40 Pf.

Doppeltbreite Fil-à-Fil melange, für jede Jahreszeit geeignet, mit reinwollenem Schuß, Meter 75 Pf.

Doppeltbreite halbwollene Cachemire, in nur ganz neuen Farben, 110 Ctm. breit, Meter Mfr. 1.

Doppeltbreite Lady Meltons, unverwuschlicher Stoff für Herbst und Winter, als elegantes und praktisches Hauskleid, Meter Mfr. 1.20.

Doppeltbreite Crêpe à bordure, neuester und Stoff mit hochleganten Bouclé Vordüren, in allen für die Saison erschienenen neuen Farbentönen Meter Mfr. 1.35.

Doppeltbreite Bouclé-Caros, eine Copie der feinsten franz. Nouveautés im Schleifen-Geschmack zu ganzen Costüms und Drapirung älterer Kleider Meter Mfr. 1.30.

Doppeltbreite reinwollene Tricotines, neues Gewebe für jede Jahreszeit, in ganz neuen dunklen Farben, Meter Mfr. 1.50.

Doppeltbreite Tartan-Plaid, unerschlebbare, fein geköpte Bindung mit schwerem reinwollenem Schuß, als Strapazierkleider, auch für Morgenröcke und Kinderkleider, in dunklen geschmackvollen Caros, Meter Mfr. 1.20.

Doppeltbreite reinwollene melirte Loden, in ganz neuen Dispositionen und ebenso kleidsamen als hochleganten Melangen, Meter Mfr. 1.50.

Doppeltbreite reinwollene rayé composé, feinste Mousseline-Bindung in neuesten Streifen mit dazu passenden und Stoffen, durchweg Meter Mfr. 1.50.

Doppeltbreite reinwollene Cheviot foulé, für jede Jahreszeit passend, in neuen großen Farben-Assortimenten, Meter Mfr. 1.75.

Doppeltbreite reinwollene Fuch-Loden, beste Qualität, in den elegantesten Nuancen, wobei insbesondere die grünlischen und bräunlichen Töne in vielfacher Schattirung vertreten sind, 110-130 Ctm. breit, Meter Mfr. 2-2 1/2.

Doppeltbreite reinwollene Bison-Crêpe, neuestes lichartiges Gewebe, in reicher Farben-Auswahl, Meter Mfr. 2.

Doppeltbreite reinwollene Cheviot moucheté, schwerer Herbst- und Winter-Costümsstoff, in neuesten graugrünen, flischgrünen, bronce und oliven Tönen, Meter Mfr. 2 1/2.

Doppeltbreite diverse Haute Nouveautés in sechs verschiedenen Genres, Vordüren, Bouclé, Etaminé, Cheviots etc., das Feinste der diesjährigen deutsch-französischen Mode Mfr. 2, 2 1/2 u. 3.

Doppeltbreite reinwollene Cachemirienne in allen erdenklichen hellen und dunklen Farben Meter Mfr. 1 1/4 und 2.

Doppeltbreite reinwollene Gesellschaftsstoffe, in Crêpe-Virginie und Etaminé, in neuen Farben für die Straße und Abend-Toilette Meter Mfr. 1 1/4.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

➔ 8 Webergasse 8. ➔

H. H. 90. Erwarte Sie bestimmt Montag. 6218

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die **Adlerstraße 59** dem **Georg Störkel** zu seinem heutigen **27. Wiegenfeste**. 5156

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Zur Theilnahme an einem **engl. Cursus** werden junge Damen aus **feinen Familien** gesucht. 5 Mk. pro Monat, 2 Stunden wöchentlich. Näh. Exped. 6158

Wer ertheilt zu mässigem Preise **englischen Unterricht**? Näheres bei **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 6206

Eine **conservatorisch** ausgebildete **Lehrerin** mit guten **Empfehlungen** ertheilt gründlichen **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu mässigem Preise. Näh. Expedition. 6177

Preparation for Examinations in England. **J. Abbott, Cantab., B. A. in Double Honours.** 10 Gartenstrasse. Two juniors can join two others at a lady's house. 6095

Cand. phil., im Unterrichten erfahren, ertheilt Privatstunden. Gej. Offerten unter **F. F. 40** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6116

Nachhilfsstunden ertheilt in allen **Fächern** ein Lehrer. Näheres Expedition. 6122

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Boxtel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Zither-Unterricht

ertheilt **A. von Goutta**, Virtuos und Componist, Tannuistraße 24, 3. St. 5883

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Haus im oberen Stadttheile mit 3—4000 Mk. Anzahlung (rentirt 65,000 Mk.) zu verkaufen. Für Wascherei wegen Garten sehr geeignet. Näheres kostenfrei durch

L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St. rechts. 6215

Eine **Wirthschaft** in guter Lage hiesiger Stadt zu verpachten. Näh. Exped. 6094

3000 Mk. auf sehr gute Nachhypothek gesucht. N. Exp. 6117
Es werden auf kurze Zeit **200 Mk.** gegen gute Zinszahlung und Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6131

20—25,000 Mark sind gegen 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 6153

Wer hilft

einem 15jährigen Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt, welcher durch völlige Verwaisung plötzlich ganz mittellos geworden ist, mit Rath oder That zu weiterem Fortkommen? Nähere Auskunft ertheilt gerne **Pfarrer Friedrich**, Emserstraße 75. 6019

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. September.

Geboren: Am 29. Aug., dem Maurergehilfen **Carl Bongert** e. S., N. Carl. — Am 28. Aug., dem Schuhmacher **Heinrich Thoma** e. T., N. Wilhelmine Dorothea. — Am 3. Sept., dem Buchhalter **Hermann Maendlen** e. T., N. Stephanie Luise Josephine Elisabeth Auguste.

Aufgeboren: Der Apotheker **Carl Adolf Meßler** von Dillenburg, wohnh. zu Bergen, und Antonie Josephine Marie Litterscheid von Euskirchen, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher **Gustav Adolph Melchior** Ballhaus von Klein-Leinungen, Regierungsbezirks Merseburg, wohnh. dahier, früher zu Leipzig wohnh., und Anna Frieda Rumpf von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. Sept., der Fesenhändler **Heinrich Friedrich Müller**, alt 55 J. 4 M. 22 T. — Am 3. Sept., **Marie**, geb. Kern, Ehefrau des Küfers **Anton Werchdorf**, alt 37 J. 2 M. 11 T. — Am 3. Sept., **Elise**, unehel., alt 2 M. 14 T. — Am 3. Sept., **Mathilde Juliane**, T. des Fuhrmanns **Peter Bad**, alt 10 M. — Am 3. Sept., die unverheh. Privatier Constanze Bisscher von Arnheim im Königreich der Niederlande, alt circa 30 J. — Am 4. Sept., **Frieda Catharine Rosa**, unehel., alt 2 M. 3 T. —

Am 4. Sept., der Cassenbiener der städt. Curverwaltung **Heinrich Matthias Rausch**, alt 59 J. 6 M. 12 T. — Am 4. Sept., **Christian**, S. des Gerichtsdieners **Christian Kahlhaas**, alt 1 J. 9 T.

Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: Am 23. Aug., e. unehel. T., N. Christine Margarethe. — Am 27. Aug., dem Bahnwärter **Johann Anton Bahn** e. T. — Am 27. Aug., dem Gießgießer **Jacob Rauch** e. T. — Am 29. Aug., dem Gärtner **Georg Christian Jokus** e. T. — Am 29. Aug., dem Tagelöhner **Heinrich Trambauer** e. S. — Am 31. Aug., dem Tagelöhner **Martin Norheimer** e. S. — Am 2. Sept., dem Schmied **Jacob Krämer** e. S. — Am 3. Sept., dem Kiegräber **Heinrich Neumann** e. T. — Aufgeboren: Der Sergeant bei der Königl. Unteroffizierschule dahier **Wilhelm Karl Adolf Brandt** von Quadenhörsfeld in Mecklenburg-Strelitz, und Josephine Barbara Henriette Beer von hier, wohnh. dahier. — Der Conditor **Philipp Heinrich August Buerbach** von Breithardt, Amts Wiesbaden, wohnh. dahier, und Hedwig Thella Werner von Pagenau im Elsass, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner **Heinrich Karl Weber** von Klingelbach, Amts Nassätten, wohnh. dahier, und Philippine Henriette Sophie Krauer von Erbenheim, wohnh. dahier. — Der Locomotivbeizer **Mathias Wolf** von Galtel, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Philippine Adernann von Hochheim, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe **Hermann Jacob Heinrich Meßert** von Gramberg, Amts Diez, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Häuser von Bärthadt, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Diener **Friedrich Wilhelm Gliese**, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Elisabeth Juliane Müller, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 29. Aug., der Glasergehilfe **Friedrich Den** von Wiesbaden, wohnh. dahier, und Henriette Christine Philippine Mathilde Nörig von hier, wohnh. dahier. — Am 30. Aug., der Schreiner **Mathias Wahl** von Marzheim, Amts Hochheim, wohnh. dahier, und Anna Maria Fuchs von Naueroth, Amts Langenschwalbach, wohnh. zu Amöneburg bei Galtel. — Gestorben: Am 1. Sept., **Katharine**, geb. Staub, Ehefrau des Glasmachers **Jacob Balzer**, alt 34 J. — Am 1. Sept., der Tagelöhner **Justus Joseph Hornfeld**, alt 52 J.

Dokheim. Geboren: Am 31. Aug., dem Maurer **Karl Friedrich Wilhelm Neumann** e. S., N. August Emil Wilhelm Adolf. — Am 1. Sept., dem Fuhrmann **August Steinhäuser** e. T., N. Louise Wilhelmine Philippine. — Aufgeboren: Der Kaufmann **Hermann Heinrich Bachmann** von Dokheim, und Johanna Maria Meßler von Dornborn. — Der Glaser **Christian Karl Wilhelm Pfaff** und Johanne Wilhelmine Auguste Stillian, Beide wohnh. dahier. — Der Maurer **Wilhelm Heinrich Emil Seewald** von Wiesbaden, und Louise Mosje Wagner von hier. — Verehelicht: Am 3. Sept., der Lüncher **Johann Ludwig Philipp Karl Kreh** und Elisabeth Auguste Philippine Kiesel, Beide von hier. — Gestorben: Am 1. Sept., **Emil Karl Albert**, S. des Gärtners **Albert Bauer**, alt 3 J. 5 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 23. Aug., dem Lüncher **Jacob Karl Schwalbach** zu Rambach e. T., N. Theresie Wilhelmine Auguste Karoline. — Am 27. Aug., dem Tagelöhner **Johannes Hilt** zu Rambach e. T., N. Wilhelmine Adolphine. — Am 28. Aug., dem Maurer **Jacob Wilhelm Dör** zu Sonnenberg e. S., N. Karl Philipp Emil. — Am 30. Aug., dem Maurer **August Philipp Will** zu Rambach e. S., N. Karl Wilhelm. — Aufgeboren: Der Maurergehilfe **Heinrich Wilhelm Dern** aus Sonnenberg, wohnh. dahier, und Eva Margarethe Lorey aus Weienthal im Großherzogthum Sachsen-Weimar, wohnh. zu Eilenach. — Der Schuhmachergehilfe **Joseph Jacob Vogel** aus Viertadt, wohnh. zu Rambach, und Helene Philippine Auguste Seher aus Rambach, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 30. Aug., der Maurergehilfe **Philipp Karl Christian Schmidt** aus Rambach, wohnh. dahier, und Katharine Louise Seher aus Viertadt, bisher wohnh. dahier.

Vierstadt. Geboren: Am 21. Aug., dem Schuhmacher **Frang Meßner** e. S., N. Edmund Ludwig. — Am 31. Aug., dem Gärtner **Philipp Friedrich Schmidt** e. S., N. Moritz Ludwig. — Aufgeboren: Der Lackirer **Anton Hies** von Dettelnheim, Amts L.-Schwalbach, und Karoline Wilhelmine Sternberger von Vierstadt, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher **Joseph Jacob Vogel** von Vierstadt, wohnh. zu Rambach, und Helene Philippine Auguste Seher von Rambach, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 30. Aug., der Schlosser **Hermann Mayer** von Mittelheim, Amts Eltville, wohnh. zu Vierstadt, früher zu Wiesbaden wohnh., und Pauline Karoline Klein von Vierstadt, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 28. Aug., **Eva**, geb. Hungenin, gleichedene Ehefrau des Tagelöhners **Wilhelm Pfanschilling**, alt 48 J. 9 M. 16 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 4. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	746,8	738,8	742,8	742,8
Thermometer (Celsius)	16,0	17,8	15,2	16,3
Dampfspannung (Millimeter)	12,9	13,6	11,2	12,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	90	87	91
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—

Nachmittags öfter Regen, Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Zauberflöte“. Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Kerkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-8 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt) Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Slichothtage Morgens 6 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Selichostage Morgens 5 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. September 1885.)

Adler: Berlin. Graf, Kfm., Würzburg.
Horn, Kfm., Köln. v. Goldenberg, Fr., Salchendorf.
Brenz, Kfm., Wien. Anneveld, m. Fr., Amsterdam.
Niedling, Kfm., Erfurt. Frey, Kfm., Stuttgart.
Böhling, Dr. med. m. Fr., Crefeld. Egel, Frankfurt.
Cron, Kfm., Dürkheim. v. d. Kamer, m. Fr., Middleburg.
Gmeling, Kfm., Stuttgart. Haman, m. Fr., Middleburg.
Häusler, Kfm., Berlin. Diepenick, m. Fr., Amsterdam.
Endres, Kfm., Köln. v. Baur, Hamburg.
Klemm, Kfm., Ulm. Müller, Kfm., St. Johann.
Thelen, Mülheim. Carl, m. Fr., Dresden.
Johnson, Fr. m. Fam., Chicago. immig, Radeburg.
Werner, Kfm., Pforzheim. Schleppe,

Bären:
v. Trotha, Major a. D., Schloss Gaensefurth.
Polak, m. Fr., London.

Berliner Hof:
Märker, Fr. m. Tochter, Berlin.
Keim, Fr., Worms.
Heinsdorf, Fr. m. T. u. Schwest., Stettin.

Hotel Block:
Gruner, Hamburg.
Casar, Fr., Hamburg.

Zwei Bücke:
Menthe, Rent. m. T., Gerbendorf.
Hartmann, Würzburg.
Hammer, O.-Postsecr. m. Fr., Elberfeld.

Hotel Dahlheim:
Degenhard, Dresden.
Hembsch, Kfm., Berlin.
Mengelbier, Kfm., Aachen.
Schönen, Fr., Düsseldorf.
Jungbluth, Fr., Düsseldorf.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Stock, m. Sohn, Offenbach.

Einhorn:
Jaidel, Kfm., Frankfurt.
Hebermehl, Kfm., Frankfurt.
Meurath, Kfm., Wesel.
Wiegand, Kfm., Catzenellbogen.
Siskel, Kfm., Frankfurt.
Anathan, Kfm., Kaiserslautern.
Broch, Kfm., Cassel.
Bäige, Dr. med., Bad Lauscha.
Pensky, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Mittelstedt, Kfm., Christiania.

Engel:
Blanck, kgl. Eisenb.-Bauinsp., Berlin.

Englischer Hof:
Mac Kerrell of Hilhouse, Major, Schottland.

Europäischer Hof:
van Voorthuysen, Kfm., Holland.

Goldene Kette:
Cahn, Kfm., Russland.
Müller, Kfm., Worms.

Grüner Wald:

Wieninger, Fr., München.
Dietel, Wilkau.
Ruppig, Fr., Augsburg.
Otto, Fr. Dr., Cainsdorf.
Müller, Consul, Berlin.
Kundt, Cabinetsrath, Schwerin.

Vier Jahreszeiten:

Wieninger, Fr., München.
Dietel, Wilkau.
Ruppig, Fr., Augsburg.
Otto, Fr. Dr., Cainsdorf.
Müller, Consul, Berlin.
Kundt, Cabinetsrath, Schwerin.

Dr. Kempner's Augenheilanstalt:

Meuer, Radesheim.

Nassauer Hof:

Dorhout, m. Fr., Velp.
von der Heydt, Homburg.
Detondre, m. Fam. u. Bed., Paris.
Osler, m. Fr., Haiti.
Kaniger, Fr., Hamburg.

Hotel du Nord:

Chouanard, m. Fam., Paris.
Weiss, m. Fam., Mülheim.
v. d. Tooren, m. Fam., Rotterdam.
Damm, Marburg.
Furcher, Marburg.

Nonnenhof:

Wever, 2 Kfite., Barmen.
Krug, m. Fr., Köln.
Lanen, Kfm., Holland.
Hoof, Kfm., Holland.
Peusser, Vorst. m. T., Hamburg.
Füssinger, Fabrikbes., Hamburg.
Kurtz, Fabrikbes., Hamburg.
Weite, Dr. med., London.
Möckel, Dr., Bachholz.
Scheideweiler, Fr. m. T., Elberfeld.
Abel, Kfm., Mannheim.
Tulus, O.-Amtsarzt Dr., Maulbronn.
Kronewald, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Kamerich, Kfm., Dattenfeld.
Bartels, Ollendorf.
Jäger, Kfm., Hannover.
Köhler, Andernach.
Langen, Creuznach.
Hartenstein, Erfurt.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Reuter, Radesheim.

Rose:

Schouvaloff, Graf m. Fr. u. Bed., Petersburg.
Heye, m. Fam. u. Bd., New-York.

Rhein-Hotel:

Frhr. v. Hermann, Reg.-Präs. m. Fam., Ansbach.
Rothenbacher, Oberst-Lieut. u. Gensdarmerie-Brigadier, Cassel.
Segard, m. Fr., Tourwing.
Halse, Rechtsanw. m. Fam., London.
Barrett, Rent. m. Fr., Liverpool.
van Koster, Kfm., Rotterdam.
Adams, Pastor, London.
Sulzer, Kfm., Winterthur.
Jordan, Kfm. m. Fam., Düsseldorf.
Wilke, Fr., Köln.
Cyrus, Rent., New-York.

Kömerbad:

Wiegand, Stud., Weilburg.
Ahlert, Schwerin.

Schützenhof:

Schubmehl, Kreis-Wundarzt Dr., Baumbach.
Schippen, Kfm., Rotterdam.
Stockhausen, Fr., Berlin.
Alff, Trier.

Spiegel:

Crome, Copenhagen.
y. Weyssenhoff, Warschau.
Cousset, m. Fr., Sedan.
Kloer, Fr., Düsseldorf.
Erwig, Fr., Schweig.

Stern:

Schultze, Rent. m. 2 Tcht., Paris.
Leepold, Kfm. m. Fr., Stolp.

Hotel Victoria:

Reimann, Rent., Arnheim.
Springer, Rent., Arnheim.
Iruay, Rent. m. Fam., New-York.
Goldmann, Rt., Kirchheimbolanden.

Tannus-Hotel:

Rosenthal, Kfm., Hamburg.
Busch, Kfm., Hamburg.
Müller, Kfm., Hamburg.
Wortmann, Kfm., Hamburg.
Talbot, Kfm., Aachen.
Peltzer, Kfm., Belgien.
Oettinger, Dr. phil., Reichenberg.
Schlemmer, Fr. m. Tcht., Hamm.
Cahn, Saarlouis.

Hotel Vogel:

Cloven, m. Fr., Oebwitz.
Müller, Kfm., Dürkheim.
Winkelmann, 2 Kfite., Venezuela.

Hotel Weiss:

Cells, Amsterdam.
Jäger, Amsterdam.
Buchhalter, Kfm., Limburg.
Hollmann, Kfm., Oberndorferhütte.
Doett, Hüllingen.

Im Privathause:

Villa Hertha:
Onseley, Fr. m. 2 T., England.
Langgasse 58:
v. Wulff, Fr. Oberst-Lieut., Hirschberg.

Villa Nizza:

v. Fragstein-Niemsdorf, Fr., Aschaffenburg.

Villa Panorama:

Heinersdorf, Dr., Berlin.
Ludolph, Hamburg.

Tannusstrasse 45:

Heinke, Domäne Burschen.
Dechend, Landger.-Präsident m. Fr., Brieg.

Frankfurter Course vom 4. September 1885.

Geld.	W. ch. sel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.50 - 45 - 50 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60 "	London 20.365 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 21 "	Paris 80.75 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 80 "	Wien 163.45 - 40 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 19 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Zur Entstehung des Typhus.

Am 19. Juni d. J., also zu einer Zeit, wo von einer Epidemie hierorts noch keine Rede war, theilte Einsender Dieses im „Wiesbadener Tagblatt“ in einem „Von der Cholera“ überschriebenen Artikel mit, daß der Naturforscher Martin Ziegler durch jahrelange wissenschaftliche Beobachtungen zu der Annahme gedrängt worden sei, daß die epidemischen Erkrankungsformen in gewisser Beziehung ständen zu Quantität und Qualität des Erdmagnetismus. Ziegler's diesbezügliche Vorausfrage von dem Erscheinen der Cholera und deren Verbreitungsbezirk im vorigen Jahre war genau eingetroffen und sein im März d. Js. gethaner Ausspruch (ebenfalls veröffentlicht in oben genanntem Artikel), wonach in diesem Jahre eine bedeutende Epidemie an Cholera oder Typhus ausbrechen und selbige bis Ende August anhalten würde, hat leider auch seine Bestätigung erfahren. Thatsache ist es (abgesehen von der Cholera), daß der Typhus schon im Mai in Essen in epidemischer Weise aufgetreten ist und dort das Leben von vier Medicinern gefordert hat; Thatsache ist auch, daß gleichzeitig mit Wiesbaden eine große Anzahl von Städten und Dörfern, ja ganze Gegenden in epidemischer Weise unter gastrisch-typhösen Erscheinungen zu leiden hatten. Da die Erkrankungsform indessen nur selten starke Geistesumnebelung und Delirien, als eigentliches Symptom für „Typhuswerden“ und eine äußerst geringe Sterblichkeit aufwies, so wurde sie überall nur mit dem mildesten Namen bezeichnet.

Nach meiner Ueberzeugung waren indessen alle sogenannten „gastrischen“ Erscheinungen dieselbe epidemische Krankheit, die sich nur dem Grade nach von einander unterschieden, sei es nun, daß bei gelinderen Formen weniger Infektionsstoff aufgenommen worden war, oder daß die betreffende Constitution sich so kräftig bewährte, daß sie das Typhusgift schon in wenigen Tagen überwand, ohne die aufsteigenden Symptome alle zur Entwidlung zu bringen. Ist es doch ebenso bei allen anderen Infektionskrankheiten. Wie viele leichte diphtheritische Erkrankungen gibt es beispielsweise, die ohne alles Eingreifen in kürzester Zeit zur Genesung kommen! Es ist außerdem eine bekannte Erscheinung, daß zur Zeit einer

Epidemie auch die meisten Erkrankungen anderer Art, leicht den epidemischen Charakter annehmen, was auch dadurch erwiesen ist, daß solche häufig durch das epidemische Heilmittel (wovon an anderer Stelle die Rede sein wird) geheilt werden, welches zu gewöhnlicher Zeit wohl nicht in Frage gekommen wäre.

Gaben aber viele Städte (etwa die benachbarten) dieselben allgemeinen Krankheitserscheinungen, so muß man auch auf allgemeine Ursachen schließen. Es folgt ferner daraus — wenn denn nun einmal eine Verpflichtung vorlag, die Anzahl der Erkrankungen zu veröffentlichen —, daß es billig wäre, auch andere Städte zu nöthigen, derartige Veröffentlichungen zu machen, damit nicht eine Stadt allein unter der Verdächtigung zu leiden hat. Da von einer allgemeinen Krankheitsursache noch wenig die Rede war, so wollte sich Einsender gestatten, auch auf diesen Factor besonders aufmerksam zu machen. Vielleicht findet man dann die Verdächtigungen des Leitungswassers und der Canalisation übertrieben oder gar unbegründet. Würde man ausgiebige Forschungen anstellen über eine zeitlich-tellurische, über eine örtliche und eine persönliche Disposition zu epidemischen Krankheiten (wie Einsender meint), so dürften die großen Schwierigkeiten, mit denen man jetzt noch zu kämpfen hat, eher überwunden und bei Verminderung oder Beseitigung der betreffenden Disposition der leidenden Menschheit mehr genügt werden, als durch die Jagd auf Bacillen und Erforschung von deren Naturgeschichte.

Was nun zunächst die zeitlich-tellurischen Ursachen anlangt, so erregen die Ziegler'schen Forschungen und Voraussetzungen ein eminentes Interesse. Die Mittheilungen darüber brachte zuerst die „Homöopathischen Monatsblätter“, Organ des Württembergischen Landesvereins „Hahnemannia“; auch hat sich darüber Ziegler schon in zwei Schriften geäußert: „Lutte pour l'existence entre l'organisme animal et les algues microscopiques“ und „Le Rayonnement magnetique“. Die „Hahnemannia“ sandte den Stuttgarter Arzt Dr. Stiegele nach Genf, um bei Ziegler die Apparate zur Bestimmung des Erdmagnetismus und die daraus sich ergebenden Folgerungen kennen zu lernen und dieser wird, wie zu hoffen steht, nähere Mittheilung machen, nachdem er an Apparaten, die von Ziegler zusammengelegt sind, Nachversuche angestellt haben wird. Die Kränklichkeit Ziegler's und die Schwierigkeit der Popularisirung dieser gelehrten Materie haben nähere wünschenswerthe Mittheilungen bislang noch verzögert.

Inzwischen hat Ziegler der Redaction der „Hom. Monatsblätter“ mitgetheilt, daß auch noch der September und der October wegen des meist neutralen Zustandes des Erd-Magnetismus in gesundheitlicher Beziehung gefährliche Monate sein werden. Erst Anfangs November würde etwas positiver Erd-Magnetismus auftreten, wodurch die diesbezügliche Disposition zu epidemischen Erkrankungen schwinde.

Als merkwürdig verdient auch noch der Ausspruch Ziegler's vermerkt zu werden, daß sich Diabetiker (Zuckerharnruhr-Kranke) während dieser Zeit der Epidemie verhältnismäßig gut befinden sollen, respective daß ihre Krankheit keine Fortschritte macht. Auch dies soll sich bestätigen; allein das von ihm empfohlene Heilmittel, bestehend in Erzeugung eines eigenthümlichen positiv-magnetischen Stromes, muß noch geprüft werden, und es wäre zu wünschen, da die anderen Forschungen so wenig Ausbeute gebracht haben, daß sich Behörden und Aerzte mit dieser Prüfung befassen.

Da gewisse epidemische Erkrankungen an manchen Orten gar nicht vorkommen, ja in einzelnen oft bestimmte Straßen und Plätze und gar Häuser von ihnen übersprungen werden, so reicht ein tellurischer Einfluß zur Erklärung nicht aus: es muß auch eine örtliche Disposition bestimmend mitwirken. Beispielsweise erlaube ich mir, daran zu erinnern, daß sich meine in dem bezeichneten Artikel ausführlich begründete Befürchtung, daß die nicht luftdicht verschlossenen Ableitungsrohre der Spülsteine, Sandfänge u. zu typhösen Erkrankungen führen könnten, als zutreffend erwiesen hat, und ebensolche Anschauungen scheinen maßgebend gewesen zu sein, als vor einigen Tagen die Behörde die gewünschte obligatorische Einführung der genannten Röhren zum Beschluß machte. Mit der Bedeutung der Canäle für die gesundheitlichen Zustände einer Stadt hängt aber diejenige der Bodenverhältnisse überhaupt auf das Engste zusammen; das Steigen und Sinken des Grundwassers und die Strömungen der Grundluft werden dadurch modificirt. Auf Bodenschichten, die auf Mulden und Spalten ruhen und lange feucht bleiben, tritt Fieber, Katarrh mit Fieber, Grippe und dergleichen leicht ein, wenn der unterirdische Wasserspiegel sich tiefer hinabsenkt, als seit Langem geschehen. Es entsteht dann eine Art unterirdischer Sumpfluft, die frei und in die erwärmten Häuser durch die kältere äußere Luftschicht emporgedrückt wird.

Diese enthält vermuthlich die Typhusbacillen, welche sich mit der Bodeluft nach oben bewegen und eingeathmet werden und sich auch möglicherweise dem Wasser mittheilen. Nun entstehen an vielen Orten Typhusepidemien nur nach mehrmonatlicher Trockenheit, wie dies z. B. von Zürich, Genf, Solothurn erwiesen ist, und nie bei nassen Zeiten. Bei solcher Sachlage ist eine gehörige Ventilation der Häuser und nicht bloß ein Öffnen der Fenster, sondern auch namentlich der Keller-räume erstes Erforderniß. Daß sich jeweilige Ausräucherungen im Souterrain der Häuser mit Wachholder oder Schwefel, besonders zu verdächtigen Zeiten, vorthellhaft erweisen werden, liegt auf der Hand. Um den Schwankungen des Grundwassers vorzubeugen, müßte vor Allem außer den verbesserten Wohnungsverhältnissen eine ausgiebige Drainirung des Untergrundes in's Auge gefaßt werden. Gerade in den Stadtheilen und Häusern, in welchen sich die Erkrankungsfälle bei uns am Hartnäckigsten zeigten, sowie bei allen Neubauten, wo sich die Drainirung leichter ausführen läßt, als in geschlossenen Häuservierteln, muß die sanitäre Verbesserung des Untergrundes die erste Sorge sein.

Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse, wo die Epidemie nur bei steigender Kälte eintritt, wie dies z. B. von Neuenburg in der Schweiz und anderen Orten erwiesen sein soll. Hier findet sich oft Felsen-Grund vor, dessen natürliche Drainirung aufgehoben wird, wenn zu viel Wasser eindringt und dieses die damit in Verbindung stehenden Behmschichten undurchlässig macht. Der gewöhnlich sehr tief liegende unterirdische Wasserspiegel wird mehr und mehr emporgehoben und mit ihm die Bodengase unmittelbar unter den Wohnungen, wo sich selbstverständlich die krankmachenden Miasmen angesammelt haben.

Oft entstanden auch Typhusepidemien, wenn der Schlamm aus Cloaken oder abgelassenen Teichen in trockenem und geräucherten Zustande auf Acker verbracht wurde, mithin ein Schwärmen der Pilzsporen in der Luft die Erkrankung veranlaßte. Wenn auch für gewisse Verhältnisse weder der eine noch der andere Erklärungsgrund ausreichend und zutreffend erscheint und Typhus beispielsweise in Felsengebieten mit gar keinem Grundwasser vorkommen kann, so wird man doch zugestehen, daß in Baugebieten, wo der Untergrund verdächtig ist oder vielleicht in früheren Zeiten sumpfig gewesen ist, eine gründliche Drainage eine außerordentliche sanitäre Verbesserung darstellt und nicht genug empfohlen werden kann.

Was endlich die persönliche Disposition oder die Reizungszustände zu Erkrankungen in epidemischen Zeiten anlangt, so können letztere bedingt sein durch eine besondere Eigenthümlichkeit der Constitution oder durch allgemeine Schwäche und schlechte Ernährung, oder durch Einwirkung des Genius epidemici, welche auf manche Menschen mehr, auf andere weniger hervortritt. Man versteht unter Genius epidemici die Resultate aller äußeren, gemeinsam auf die Menschen wirkenden Einflüsse, welche Ziegler, wie wir oben gesehen haben, in der Quantität und Qualität des Erdmagnetismus begründet wähnt. Diese Einflüsse, besonders die der Witterung im weiteren Sinne, können derart gestaltet sein, daß die Invasion der Pilze durch sie unterstützt wird. Was die Eigenthümlichkeit unserer Constitution anlangt, so hat wohl Jeder schon die Bemerkung gemacht, daß es Zeiten gibt, wo man sich im Vollbesitz von Kraft und Widerstandsfähigkeit weiß, wo man die heftigste Empfindung davon hat, daß jede Faser sich augenblicklich zu Schutz und Trutz zu spannen bereit ist; es sind dies entschiedene Zustände, in welchen unser Gemeingefühl nicht trügt: wir können Alles wagen, so lange uns dieses Gefühl treu bleibt. Aber es gibt auch Zeiten — und nicht selten reichen sie den ersten über eine kurze Frist die Hand —, wo wir ermüdet, angespannt, schlaff sind; wir haben uns z. B. heftig alterirt oder geekelt; da fühlt man seine Widerstandskraft weichen, die Farbe wechselt, Schweiß perlt auf der Stirn, die Glieder beben und im Leibe fühlt man oft unangenehme Bewegung. Es kann zum Durchfall, zum Erbrechen kommen und wir haben den Eindruck: jetzt sind wir jedem Krankheitsinfluss zugänglich. Dies sind auch solche Momente, wo Mikroorganismen ihre Angriffe nicht mehr erfolglos beginnen, wenn auch eine bald wieder erwachte Reaction sie noch unschädlich zu machen weiß. Bei ihrer enormen Verbreitung können die giftigen Desinfectionsmittel leider nicht alle treffen und am wenigsten sind dieselben innerhalb des menschlichen Körpers angebracht, wo sie diesen zuerst tödten würden. Doch von den Heilmitteln soll in diesem Artikel keine Rede sein. Es ist ein Glück, daß die meisten Infectionszustände von selbst erlöschen, sei es, daß die tellurischen Einflüsse sich ändern oder daß eine Ueberfälligkeit des befallenen Organismus mit Ausscheidungsproducten statt hat; andererseits mag auch bei einem gewissen Punkte des Processes eine überlegene Reaction des Körpers eintreten.